



LUDWIGSBURG

FACHBEREICH
REVISION

PRÜFUNGSBERICHT

Jahresabschluss 2016

Eigenbetrieb Tourismus & Events Ludwigsburg





Prüfungsnummer:	I-14/2017/0043
Prüfungszeitraum:	Haushaltsjahr 2016
Prüfungsumfang:	Prüfung des Jahresabschlusses gemäß § 112 GemO unter Einbeziehung der zugrundeliegenden Buchführung sowie der gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Bestimmungen.
Prüfungsunterlagen:	Jahresabschluss des Eigenbetriebs Tourismus & Events Ludwigsburg zum 31.12.2016 Rechnungen und Buchungsbelege Sachkontenblätter Anlagenverzeichnis Offene Posten-Liste der Kreditoren und Debitoren Kassenbelege
Prüfungsergebnis:	<p>Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.</p> <p>Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs.</p> <p>Der Rechenschaftsbericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebs. Die Risiken der zukünftigen Entwicklung werden noch nicht umfassend dargestellt.</p>
Prüfer:	Benz, Uwe
Hinweise:	Die Stellungnahmen des Eigenbetriebs Tourismus & Events Ludwigsburg werden im Prüfungsbericht sinngemäß wiedergegeben.
Verteiler:	Herr Oberbürgermeister Werner Spec Herr Robert Nitzsche (Geschäftsführer TELB bis 30.06.2017) Herr Mario Kreh (Geschäftsführer TELB seit 01.07.2017) FB Finanzen FB Revision

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	3
1. Allgemeine Angaben	4
1.1 Einrichtung eines Eigenbetriebs	4
1.2 Zweck des Eigenbetriebs	4
1.3 Organe des Eigenbetriebs	4
2. Prüfungsauftrag	5
3. Grundsätzliche Feststellungen	6
3.1 Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebs	6
3.2 Zukünftige Entwicklung und Risiken der zukünftigen Entwicklung	6
3.3 Risikomanagementsystem	7
4. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	8
4.1 Gegenstand der Prüfung	8
4.2 Art und Umfang der Prüfung	8
4.3 Andere Prüfungen	9
4.4 Überörtliche Prüfung	9
5. Wirtschaftsplan	9
5.1 Erfolgsplan	10
5.2 Vermögensplan	11
6. Feststellungen zur Rechnungslegung	12
6.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	12
6.1.1 Vorjahresabschluss	12
6.1.2 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	12
6.1.3 Jahresabschluss	12
6.1.4 Rechenschaftsbericht	13
6.2 Zusammenfassende Beurteilung	13
7. Analyse und Erläuterung zum Jahresabschluss	13
7.1 Ertragslage	14
7.2 Vermögenslage	15
7.3 Finanzlage	16
8. Prüfungsergebnis	18

Anlagen

Abkürzungsverzeichnis

EigBG	Eigenbetriebsgesetz
EigBVO	Eigenbetriebsverordnung
FB	Fachbereich
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GemKVO	Gemeindekassenverordnung
GemO	Gemeindeordnung für Baden-Württemberg
GemPrO	Gemeindeprüfungsordnung
GoB	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
GuV	Gewinn und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
KAG	Kommunalabgabengesetz

1. Allgemeine Angaben

1.1 Einrichtung eines Eigenbetriebs

Gemeinden können Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe im Sinne des § 102 Abs. 1, 3 und 4 Satz 1-3 der Gemeindeordnung für Baden Württemberg (GemO) als Eigenbetriebe führen, wenn deren Art und Umfang eine selbständige Wirtschaftsführung rechtfertigen (§ 1 EigBG i.d.F. vom 08.01.1992, zuletzt geändert am 19.07.1999).

Der Eigenbetrieb Tourismus & Events Ludwigsburg wurde durch Gemeinderatsbeschluss (Vorl.Nr. 475/11) vom 15.12.2011 zum 01.01.2013 gegründet.

Eigenbetriebe werden als rechtlich unselbständige Einrichtungen (als sog. Sondervermögen) der Stadt geführt. Sie sind in wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht, mit eigenem Wirtschaftsplan und Rechnungswesen, selbständig und werden nach kaufmännischen Grundsätzen geleitet.

Die Betriebssatzung für den Eigenbetrieb wurde vom Gemeinderat am 13.12.2012 (Vorlage 508/12) erlassen. Sie trat zum 01.01.2013 in Kraft.

Die letzte Änderung der Betriebssatzung wurde im Betriebsausschuss am 02.02.2016 (Vorl.012/16) vorberaten und im Gemeinderat am 24.02.2016 beschlossen (Vorl. 012/16).

1.2 Zweck des Eigenbetriebs

Gegenstand der Unternehmung ist die Aufgabenerfüllung in den Bereichen Stadtmarketing, Tourismus, Veranstaltungsstätten sowie Veranstaltungen und Märkte.

Dabei obliegen dem Eigenbetrieb insbesondere die folgenden Aufgaben:

- strategische Ausrichtung des Stadtmarketings und der Tourismusaktivitäten,
- operatives Stadtmarketing,
- Eventmanagement,
- Betrieb einer Tourist Information und Kartenvorverkaufsstelle,
- Förderung von Einrichtungen und Veranstaltungen des Fremdenverkehrs,
- Betriebsführung, Bewirtschaftung, Verwaltung und Vermarktung dafür geeigneter Veranstaltungsstätten und sonstiger Veranstaltungsflächen in Ludwigsburg,
- Konzeption, Organisation und Durchführung von Eigenveranstaltungen und Märkte.

1.3 Organe des Eigenbetriebs

Die Organe des Eigenbetriebs sind

- der Gemeinderat
- der Betriebsausschuss (Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung)
- der Oberbürgermeister
- die Betriebsleitung

Die Mitglieder des Gemeinderats im Geschäftsjahr 2016 sind im Anhang zum Jahresabschluss aufgeführt.

Nach § 8 Abs. 1 der Betriebssatzung wird zur Leitung des Eigenbetriebs eine Betriebsleitung bestellt, die die Bezeichnung "Geschäftsführung" erhält.

Im Geschäftsjahr 2016 waren Herr Holger Schumacher und Herr Robert Nitzsche (Fachbereichsleiter Organisation und Personal) zu Geschäftsführern des Eigenbetriebs bestellt.

Zur Wahrung der Einheitlichkeit der Stadtverwaltung und zur Sicherung der Aufgabenerfüllung des Eigenbetriebs hat der Oberbürgermeister gem. § 10 des EigBG eine Regelung getroffen, mit welcher die allgemeinen Dienstvorschriften der Stadtverwaltung (z.B. Zuständigkeitsordnung, ADO) auch auf den Eigenbetrieb Anwendung finden (Verf.Nr. 31/04 vom 17.03.2004 bzw. Verf.Nr. 134/10).

Im § 9 der Betriebssatzung sind die Zuständigkeiten der jeweiligen Organe des Eigenbetriebs festgelegt.

2. Prüfungsauftrag

Nach § 111 (1) GemO hat der Fachbereich Revision den Jahresabschluss des Eigenbetriebs vor der Feststellung durch den Gemeinderat, aufgrund der Unterlagen der Stadt und des Eigenbetriebs, in entsprechender Anwendung des § 110 (1) GemO, d. h. im gleichen Umfang wie den Jahresabschluss der Stadt zu prüfen. Die Prüfung hat sich auf die gesamte Wirtschaftsführung, das Rechnungswesen und die Vermögensverwaltung zu erstrecken.

Inhalt und Umfang der Prüfung waren demnach insbesondere, ob

- die für die Stadtverwaltung Ludwigsburg geltenden und auf den Eigenbetrieb anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften eingehalten worden sind, (EigBG, EigBVO, GemHVO, GemKVO),
- einzelne Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch begründet und belegt sind,
- der Wirtschaftsplan eingehalten wurde,
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen sind,
- die Beschlüsse des Gemeinderats und seiner beschließenden Ausschüsse eingehalten wurden,
- die Anordnungen des Oberbürgermeisters beachtet wurden,
- die Lieferungen und Leistungen der Stadt an den Eigenbetrieb Tourismus & Events und umgekehrt angemessen vergütet wurden,

Ferner obliegen dem Fachbereich Revision im Bereich des Eigenbetriebs folgende Aufgaben:

- Laufende Prüfung der Kassenvorgänge zur Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses (§ 112 Abs. 1 GemO)
- Kassenüberwachung, insbesondere die Vornahme der Kassenprüfungen (§ 112 Abs. 1 GemO)
- Prüfung des Nachweises der Vorräte und Vermögensbestände (§ 112 Abs. 1 GemO)
- Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Programmanwendung (§ 9 i. V. m. § 6 GemPrO)

Regelungen zur Durchführung der Prüfung sind in §§ 1 bis 3, 5 (2), 6 bis 9 GemPrO enthalten.

Der Bericht bezieht sich auf die Prüfung des Jahresabschlusses 2016.

3. Grundsätzliche Feststellungen

3.1 Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebs

Der Rechenschaftsbericht der Eigenbetriebsleitung (Anlage 5) enthält u. E. folgende Kernaussagen:

Die dem Eigenbetrieb satzungsgemäß übertragenen Aufgaben wurden im Berichtsjahr sowohl in technischer als auch in wirtschaftlicher Sicht erfüllt.

Im Berichtsjahr 2015 startete der Markenbildungsprozess zur Entwicklung der "Marke Ludwigsburg", der im Geschäftsjahr 2016 fortgesetzt und inhaltlich verdichtet wurde. Ein Markenhandbuch wurde erstellt und dem Betriebsausschuss sowie dem Gemeinderat vorgestellt.

Im Bereich Tourismus und Marketing lagen die Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2016 in der integrierten Quellmarktbearbeitung durch diverse Messebesuche, die Fortführung und Weiterentwicklung der Kooperationen mit der Tourismus Marketing Baden-Württemberg und der Regio Stuttgart Marketing und Tourismus GmbH, insbesondere auf dem schweizerischen und italienischen Markt.

Zu den Marketingmaßnahmen gehörten unter anderem die Onlinestellung einer englischsprachigen Website zur Venezianischen Messe, einschließlich der Erstellung des englischsprachigen Flyers sowie der Weiterentwicklung der Weihnachts-App.

Bei den Veranstaltungen und Märkten standen wieder die Organisation, Durchführung, Logistik und die konzeptionelle Weiterentwicklung von Eigenveranstaltungen, Märkten, Messen und Platzvermietungen im Vordergrund. Vor allem die Venezianische Messe war geprägt von unterhaltungstechnischen und sicherheitsrelevanten Maßnahmen und zusätzlichen Sicherheitsvorkehrungen für die Besucher und Teilnehmer. Dazu wurde erstmals ein umfangreiches Sicherheitskonzept für die Venezianische Messe und den Weihnachtsmarkt erarbeitet.

Die Vermarktung der verschiedenen Veranstaltungshäuser konnte auch im Geschäftsjahr 2016 gegenüber dem Vorjahr eine weitere positive Entwicklung verzeichnen. Im zweiten Halbjahr gelang es bedeutende Großveranstaltungen im Forum am Schlosspark zu platzieren. Die MHP-Arena konnte auch im Jahr 2016 mit fast 200.000 Besuchern einen neuen Besucherrekord aufstellen.

In den Veranstaltungsstätten wurden im Jahr 2016 die geplanten Sanierungsmaßnahmen nur teilweise durchgeführt. Weitere wichtige Maßnahmen sind auf das Geschäftsjahr 2017 verschoben worden.

3.2 Zukünftige Entwicklung und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung des Eigenbetriebs Tourismus & Events Ludwigsburg im Rechenschaftsbericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. Wir halten diese Darstellung für plausibel. Hierbei ist insbesondere auf folgende Kernaussagen hinzuweisen:

Die Stadt Ludwigsburg ist in vielen Bereichen (z.B. Kultur, Sport, Wissenschaft, Medien) äußerst vielfältig, kompetent und nachhaltig aufgestellt. Diese Bausteine sollen in ein zukunftsfähiges Stadtmarketing integriert werden.

Folgende Ziele verfolgt der Eigenbetrieb Tourismus & Events Ludwigsburg unter anderem in den kommenden Jahren:

- Orientierung bzw. Anpassung entsprechend den Masterplanzielen,
- Einbeziehung von internen und externen Partnern in den Markenbildungsprozess,
- Steigerung der Wahrnehmung und Akzeptanz des Eigenbetriebs bei Bürgern und Touristen,
- nachdrückliche Umsetzung geplanter Wartungs-, Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen.

Chancen werden beim Eigenbetrieb in der weiteren Schärfung des Profils der Veranstaltungshäuser und der Fortentwicklung der Konzepte der Outdoor- Veranstaltungen gesehen.

Für Großveranstaltungen im Außen- und Innenbereich ist durch künftig erforderliche verstärkte Sicherheitsvorkehrungen mit nicht absehbaren finanziellen Risiken zu rechnen.

Risiken stecken in den Belegungszahlen und in erforderlichen Sanierungs- bzw. technischen Entwicklungsmaßnahmen.

Ein betriebsinternes Risikomanagementsystem ist nicht integriert, so dass evtl. bestandsgefährdende Risiken oder Tatbestände, die den Geschäftsverlauf wesentlich beeinträchtigen nicht umfassend erkannt werden können. (siehe Punkt 3.3 Risikomanagementsystem)

3.3 Risikomanagementsystem

Die Aufgabe eines Risikomanagementsystems besteht darin, Chancen und Risiken des unternehmerischen Handelns zu identifizieren, zu managen und damit das Unternehmen bei der Erreichung der Unternehmensziele sowie der Verhinderung von Ressourcenverlusten zu unterstützen. Außerdem trägt das Risikomanagement dazu bei, Gesetze und Vorschriften einzuhalten, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Ergebniszielen und korrespondierenden Risiken zu ermöglichen und die Kommunikation sowie den Umgang mit Chancen und Risiken zu verbessern.

Der Fachbereich Revision ist sich der Aufgabenfülle des Eigenbetriebs Tourismus & Events bewusst. Deshalb ist es umso wichtiger, die Sachverhalte genau zu kennen, die dazu führen, dass diese Aufgaben nicht bzw. schlecht erfüllt werden. Mit der Einführung eines Risikomanagements soll eine Sensibilisierung der Geschäftsleitung und Mitarbeiter erreicht werden. Dafür müssen die wesentlichen Risiken identifiziert, dokumentiert und bewertet sowie Maßnahmen festgelegt werden, wie mit diesen Risiken umzugehen ist.

Mit dem neuen Geschäftsführer des Eigenbetriebs Tourismus & Events fanden erste Gespräche zu diesem Thema statt. Dabei wurde deutlich, dass dieses Thema bereits aktiv in die zukünftigen Aufgabenplanungen integriert werden soll. Eine Information der betreffenden Abteilungen erfolgt noch in 2017, eine erste Bestandsaufnahme der wesentlichen Risiken beginnt Anfang 2018.

4. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

4.1 Gegenstand der Prüfung

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gemäß § 111 (1) GemO i. V. m. § 317 HGB die Buchführung, den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Die Eigenbetriebsleitung trägt die Verantwortung für den Jahresabschluss, den Rechenschaftsbericht sowie die uns erteilten Auskünfte und vorgelegten Unterlagen. Unsere Aufgabe ist es, diese Unterlagen und Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

4.2 Art und Umfang der Prüfung

Wir haben die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 von Juli bis August 2017 durchgeführt. Einzelheiten über die Prüfungsdurchführung haben wir nach Art, Umfang und Ergebnis in unseren Arbeitspapieren dokumentiert. Unsere Prüfung haben wir gemäß § 111 Abs. 1 GemO, §§ 34 ff. GemHVO i.V.m. §§ 317 ff. HGB vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Rechenschaftsbericht frei von wesentlichen Unrichtigkeiten und Verstößen sind.

Auf dieser Basis haben wir die Prüfung des Jahresabschlusses mit der Zielsetzung angelegt, solche Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung zu erkennen, die sich auf die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage i. S. d. § 264 (2) HGB wesentlich auswirken.

Grundlage unseres risikoorientierten Prüfungsvorgehens ist die Erarbeitung einer Prüfungsstrategie. Diese basiert auf der Beurteilung des wirtschaftlichen und rechtlichen Umfelds des Unternehmens, seiner Ziele, Strategien und Geschäftsrisiken.

Sie wird darüber hinaus von der Größe und Komplexität des Unternehmens und der Wirksamkeit seines rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems beeinflusst. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse haben wir bei der Auswahl und dem Umfang unserer analytischen Prüfungshandlungen und der Einzelfallprüfungen berücksichtigt. Im revisionsinternen Prüfungsprogramm haben wir die Schwerpunkte unserer Prüfung, Art und Umfang der Prüfungshandlungen sowie den zeitlichen Prüfungsablauf und den Einsatz von Mitarbeitern festgelegt. Hierbei haben wir die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Risikoorientierung beachtet.

In Anbetracht der überschaubaren Größe des Unternehmens und der Übersichtlichkeit seiner Verfahrensabläufe haben wir im vorliegenden Fall im Wesentlichen Einzelfallprüfungen durchgeführt.

Dabei haben sich folgende Prüfungsschwerpunkte und erwähnenswerte Prüfungshandlungen ergeben:

- Anlagevermögen,
- Bestand und Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände,
- Kassenbestand,
- Bestand und Bewertung der Rückstellungen,

- Bestand und Bewertung der Verbindlichkeiten,
- Ausgewählte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung,
- Einhaltung des Wirtschaftsplans.

Ziel unserer Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Rechenschaftsberichts war es, festzustellen, ob der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht und eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens vermittelt und die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. In diesem Rahmen waren die Vollständigkeit und – soweit es sich um prognostische Angaben handelt - die Plausibilität der Angaben zu prüfen. Wir haben die Angaben unter Berücksichtigung unserer Erkenntnisse, die wir während der Abschlussprüfung gewonnen haben, beurteilt.

Alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise sind erteilt worden.

4.3 Andere Prüfungen

Der Fachbereich Revision hat im Rahmen der Prüfung der Wirtschaftlichkeit und Organisation die Themenfelder Veranstaltungen, Märkte und zentraler Ansprechpartner untersucht. Über die Ergebnisse wurde die Geschäftsleitung, der Oberbürgermeister sowie die Lenkungsgruppe Strukturkommission unterrichtet.

Aktuell prüft der Fachbereich Revision den Bereich Technik sowie Vertrieb und Marketing einschließlich des Belegungsmanagements.

4.4 Überörtliche Prüfung

Bisher fand keine Prüfung der GPA statt, da der Eigenbetrieb erst zum 01.01.2013 gegründet wurde. Die letzte GPA-Prüfung fand für den Zeitraum 2009-2012 statt.

5. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan 2016 einschließlich des Finanzplans für die Wirtschaftsjahre 2016 bis 2019 wurde in der Sitzung des Betriebsausschusses Tourismus & Events Ludwigsburg vom 01.12.2015 vorberaten und am 08.12.2015 im Gemeinderat beschlossen (Vorl.Nr. 450/15).

Das Regierungspräsidium hat mit Erlass (Aktenzeichen 14-2241.-2/Ludwigsburg) vom 11.02.2016 die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses des Gemeinderats über den Wirtschaftsplan 2016 bestätigt.

5.1 Erfolgsplan

In den nächsten beiden Abschnitten werden die Ansätze des Erfolgs- und des Vermögensplans den tatsächlichen Ergebnissen gegenübergestellt und - sofern von wesentlicher Bedeutung - kurz erläutert.

Position	Ist 2016 TEUR	Plan 2016 TEUR	Abweichung TEUR
Zuweisungen und Zuwendungen	5.988.488	5.988.500	-12
Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.872.756	3.850.500	22.256
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.100.998	956.000	144.998
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	346.850	251.000	95.850
Zinsen und ähnliche Erträge	71	0	71
Sonstige ordentliche Erträge	38.242	1.000	37.242
Ordentliche Erträge	11.347.405	11.047.000	300.405
Personalaufwendungen	3.019.100	3.264.765	-245.665
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.886.377	5.116.900	-230.523
Planmäßige Abschreibungen	1.847.860	1.962.800	-114.940
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	575.405	546.000	29.405
Transferaufwendungen	114.767	113.000	1.767
Sonstige ordentliche Aufwendungen	779.483	788.800	-9.317
Ordentliche Aufwendungen	11.222.991	11.792.265	-569.274
Ordentliches Ergebnis	124.414	-745.265	869.679
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	1.458	0	-1.458
Außerordentliches Ergebnis	-1.458	0	-1.458
Ergebnis Gewinn- und Verlustrechnung	122.957	-745.265	868.222

Nach den Erläuterungen des Eigenbetriebs haben die Planabweichungen im Wesentlichen folgende Ursachen:

Die Ordentlichen Erträge (11.347 TEUR) liegen im Jahr 2016 mit rund 300 TEUR über dem Plan (11.047 TEUR). Die Zuwächse ergeben sich überwiegend aus den Erträgen bei der Vermietung von Veranstaltungsstätten und Flächen, aus Standortgelten für diverse Märkte und Erstattungen (Betriebskosten).

Die ordentlichen Aufwendungen (11.223 TEUR) sind gegenüber dem Plan (11.792 TEUR) um 569 TEUR gesunken. Die Gründe hierfür liegen in den geringeren Personalaufwendungen 3.019 TEUR (Plan 3.265 TEUR), den geringeren Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 4.886 TEUR (Plan 5.117 TEUR) sowie einer geringeren Abschreibung 1.848 TEUR (Plan 1.963 TEUR).

5.2 Vermögensplan

Die Plan-Finanzrechnung 2016 schloss mit einem Defizit von 947 TEUR. Das Ist-Ergebnis 2016 weist einen positiven Betrag über 552 TEUR aus. Die Abweichungen zwischen dem Plan und dem Ist-Ergebnis des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 sind aus der nachstehenden Übersicht zu ersehen:

Position	Ist 2016 TEUR	Plan 2016 TEUR	Abweichung TEUR
Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.252.679	10.858.500	394.179
Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.501.572	9.829.465	-327.893
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.751.107	1.029.035	722.072
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0
Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	126.702	0	126.702
Auszahlungen für Baumaßnahmen	186.384	1.000.000	-813.616
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	301.880	392.500	-90.620
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	614.966	1.392.500	-777.534
Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-614.966	-1.392.500	777.534
Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	1.136.141	-363.465	1.499.606
Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	583.798	583.800	-2
Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	-583.798	-583.800	2
Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres	552.344	-947.265	1.499.609

Hier konnten zum einen höhere Einzahlungen 11.253 TEUR (Plan 10.859 TEUR) und gleichzeitig aber auch geringere Auszahlungen 9.502 TEUR (Plan 9.829 TEUR) aus der laufenden Verwaltungstätigkeit verbucht werden.

Zum anderen wurden nicht alle geplanten Investitionen im Geschäftsjahr 2016 umgesetzt so dass hier Wenigerauszahlungen von 778 TEUR verbucht wurden.

6. Feststellungen zur Rechnungslegung

6.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

6.1.1 Vorjahresabschluss

Nach Vorberatung im Betriebsausschuss am 27.06.2017 (Vorl.Nr. 175/17) hat der Gemeinderat am 28.06.2017 (Vorl.Nr. 175/17) den Jahresabschluss 2015 festgestellt. Eine Entlastung der Geschäftsführung fand für die Jahre 2014 und 2015 statt.

Die ortsübliche Bekanntmachung des Beschlusses über die Feststellung des Jahresabschlusses 2015 erfolgte am 22.07.2017 in der Ludwigsburger Kreiszeitung.

6.1.2 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Organisation der Buchführung mit Kosten- und Leistungsrechnung und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Die aus weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen haben zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht geführt.

Für das Rechnungswesen des Eigenbetriebs kommt das Buchführungssystem DZ-Kommunalmaster mySAP PSM der Firma SAP, des KDRS/+RZRS einem Zweckverband, an dem die Stadt beteiligt ist, zum Einsatz.

Die förmliche Freigabe der Programme nach § 35 Abs. 5 Nr. 1 GemHVO, § 11 Abs. 4 GemKVO i.v.m. § 5 Abs. 1 EigBG erfolgte durch den Geschäftsführer des Eigenbetriebs.

Die Lohn- und Gehaltsabrechnung einschließlich Auszahlung wird vom Fachbereich Organisation und Personal der Stadt Ludwigsburg vorgenommen. Die Buchführung entspricht nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften.

6.1.3 Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256 und der §§ 264 bis 288 HGB sowie den Sondervorschriften des Eigenbetriebsrechts aufgestellt. Er entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

Aufbauend auf der von uns geprüften Vorjahresbilanz ist der vorliegende Jahresabschluss aus den Zahlen der Buchführung und aus den weiteren geprüften Unterlagen richtig entwickelt worden. Für die Aktiv- und Passivposten liegen ausreichende Nachweise vor.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den kommunal- und handelsrechtlichen Vorschriften. Einzelheiten zur Bewertung sind im Anhang dargestellt.

Die Angaben im Anhang sind vollständig und zutreffend.

6.1.4 Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht steht mit dem Jahresabschluss und unseren bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang und vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens.

Unsere Prüfung nach § 111 Abs. 1 GemO i.V.m. § 317 Abs. 2 Satz 2 HGB hat zu dem Ergebnis geführt, dass im Rechenschaftsbericht die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend aber aus unserer Sicht nicht umfassend, dargestellt sind (siehe hierzu Punkt 3.3 Risikomanagementsystem).

Die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB und § 11 EigBVO sind vollständig und zutreffend.

6.2 Zusammenfassende Beurteilung

Nach unserer pflichtgemäß durchgeführten Prüfung sind wir der Überzeugung, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.

7. Analyse und Erläuterung zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 (Bilanz, Erfolgsrechnung, Finanzrechnung, Anhang und Rechenschaftsbericht) ist diesem Bericht als Anlagen 1 bis 5 beigelegt.

7.1 Ertragslage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2016 abgeleiteten Anteile an der Betriebsleistung stellen sich wie folgt dar:

Position	2016		2015		Abweichung TEUR
	EUR	%	EUR	%	
Zuweisungen und Zuwendungen	5.988.488	52,8	5.987.351	54,9	1.136
Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.872.756	34,1	3.554.464	32,6	318.292
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.100.998	9,7	964.562	8,8	136.436
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	346.850	3,1	291.685	2,7	55.165
Zinsen und ähnliche Erträge	71	0,0	0	0,0	71
Sonstige ordentliche Erträge	38.242	0,3	108.356	1,0	-70.114
Ordentliche Erträge	11.347.405	100,0	10.906.419	100,0	440.987
Personalaufwendungen	3.019.100	26,9	3.153.502	27,9	-134.402
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.886.377	43,5	4.848.628	42,9	37.749
Planmäßige Abschreibungen	1.847.860	16,5	1.841.331	16,3	6.529
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	575.405	5,1	570.663	5,0	4.741
Transferaufwendungen	114.767	1,0	59.626	0,5	55.141
Sonstige ordentliche Aufwendungen	779.483	6,9	822.315	7,3	-42.832
Ordentliche Aufwendungen	11.222.991	100,0	11.296.066	99,9	73.074
Ordentliches Ergebnis	124.414		-389.647		-514.061
Außerordentliche Erträge	0		0		0
Außerordentliche Aufwendungen	1.458		9318,06		7.860
Außerordentliches Ergebnis	-1.458	0,0	-9.318	-0,1	-7.860
Ergebnis Gewinn- und Verlustrechnung	122.957		-398.965		-521.921
Verlustausgleich-Entnahme Rücklage	0		398.965		

Die ordentlichen Erträge stiegen im Geschäftsjahr 2016 gegenüber dem Vorjahr um rund 441 TEUR. Hauptgrund dafür sind außer den Einnahmen aus der Venezianischen Messe, Erträge aus der Vermietung der Veranstaltungsstätten und -flächen, Verkaufserlöse und die sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte. Die sonstigen ordentlichen Erträge verringerten sich um 70 TEUR. Grund hierfür sind die geringeren ertragswirksamen Auflösungen von Rückstellungen als im Jahr zuvor.

Bei den ordentlichen Aufwendungen gab es in der Summe nur eine kleine Verringerung von rund 73 TEUR. In den einzelnen Kostenarten (siehe Anlage 8 „Gesamtergebnisrechnung“) ergaben sich z.T. größere Ist-Veränderungen zum Vorjahr.

Diese Mehraufwendungen (Wach- und Schließdienst +55 TEUR, Projektaufwendungen +75 TEUR, Honorare/Vergütungen +102 TEUR, Aufwand für Dienstleistungen +332 TEUR, Zuweisungen übrige Bereich +55 TEUR, Rechts- und Beratungskosten +65 TEUR, Mieten und Pachten bewegliches Vermögen +129 TEUR, Mieten und Pachten unbewegliches Vermögen +48 TEUR) haben ihre Gründe insbesondere

in der alle 2 Jahre stattfindenden Venezianischen Messe, höheren Sicherheitsmaßnahmen, höhere Zuschüsse und Abmangelfinanzierungen sowie Prüfungskosten und Neubesetzung Geschäftsführer.

Dem gegenüber stehen um 838 TEUR verringerte Aufwendungen im Bereich der Gebäudeunterhaltung und 134 TEUR geringeren Personalaufwendungen.

7.2 Vermögenslage

In der nachfolgenden Übersicht sind in zusammengefasster Form die Vermögenswerte des Eigene Betriebs und die zu ihrer Finanzierung eingesetzten Mittel nach der Bilanz zum 31.12.2016 (Anlage 1) im Vergleich zur Bilanz zum 31.12.2015 dargestellt:

	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	
Aktiva					
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	22.627	0,0	33.671	0,1	-11.044
Sachanlagen	41.522.693	89,8	42.861.866	90,9	-1.339.173
Finanzvermögen					0
Ausleihungen	0	0,0	3.349.170	7,1	-3.349.170
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	722.847	1,6	910.425	1,9	-187.578
Liquide Mittel	3.942.767	8,5	5.600	0,0	3.937.167
Rechnungsabgrenzung	7.180	0,0	17.541	0,0	-10.361
Bilanzsumme	46.218.113	100,0	47.178.273	100,0	-960.160
Passiva					
Kapitalposition					
Basiskapital	1.000.000	2,2	1.000.000	2,1	0
Rücklagen	28.458.796	61,6	28.458.796	60,3	0
Fehlbeträge ordentliches Ergebnis	122.957		0	0,0	122.957
Sonderposten					0
Investitionszuweisungen, -beiträge, Sonstige	4.449.019	9,6	4.637.506	9,8	-188.488
Rückstellungen					0
Sonstige	270.644	0,6	419.036	0,9	-148.393
Verbindlichkeiten					0
Kreditaufnahmen, Sonstige	10.629.909	23,0	11.213.706	23,8	-583.798
Lieferungen und Leistungen	915.498	2,0	982.774	2,1	-67.275
Sonstige	212.961		269.621		
Rechnungsabgrenzung	158.330	0,3	196.833	0,4	-38.503
Bilanzsumme	46.218.113	100,0	47.178.273	100,0	-960.160

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 960 TEUR (2,1 %) vermindert. Der Eigenbetrieb weist zum 31.12.2016 einen Jahresüberschuss über 123 TEUR aus.

Das Anlagevermögen verminderte sich saldiert um 1.350 TEUR, da den Anlagezugängen von insgesamt 494 TEUR mehr Abschreibungen (1.848) und Anlagenabgänge (20 TEUR) entgegenstehen. Die Vorräte nahmen um 1,6 TEUR zu. Die Ausleihungen wurden in liquide Mittel "umgewandelt".

Die Forderungen zum 31.12.2016 konnten um 188 TEUR verringert werden. Auch die Rückstellungen konnten um 148 TEUR reduziert werden.

Die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen entspricht der Tilgung. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen konnten geringfügig um 67 TEUR gemindert werden.

7.3 Finanzlage

Die finanzielle Situation des Eigenbetriebs ergibt unter dem Gesichtspunkt der Liquidität zum Bilanzstichtag folgendes Bild:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
kurzfristig verfügbare Mittel		
Flüssige Mittel (einschl. Ausleihungen)	3.942.767	3.354.770
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	722.847	910.425
Vorräte	66.106	64.945
Zwischensumme	4.731.720	4.330.139
kurzfristig benötigte Mittel		
Rückstellungen	270.644	419.036
Verbindlichkeiten	1.128.459	1.177.992
Zwischensumme	1.399.103	1.597.028
Überdeckung	3.332.617	2.733.111

Zum 31.12.2016 übersteigen die kurzfristig verfügbaren Mittel die kurzfristig benötigten Mittel um 3.333 TEUR. (Vorjahr +2.733 TEUR).

Liquidität ersten Grades (Kassenliquidität): Am Bilanzstichtag hätten von den kurzfristigen Verbindlichkeiten 281,8% (Vorjahr 200,7 %) beglichen werden können. Damit lag diese Liquiditätskennzahl weit über der betriebswirtschaftlich als kritisch betrachteten Untergrenze von 20 %.

Liquidität zweiten Grades (Geldliquidität): Die kurzfristigen Mittel decken den kurzfristigen Mittelbedarf zum jeweiligen Bilanzstichtag zu 333,5 % (im Vorjahr 255,2 %). Ziel wäre, nicht unter 100%.

Die Veränderung des Finanzmittelfonds sowie die dafür ursächlichen Mittelbewegungen werden anhand der nachfolgenden Finanzrechnung aufgezeigt.

Finanzpositionen	Ergebnis 2016
Steuern und ähnliche Abgaben	0,00
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	5.903.074,51
Sonstige Transfereinzahlungen	0,00
Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.958.167,11
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.117.944,30
Kostenerstattung und Kostenumlagen	263.921,03
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	71,45
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	9.500,28
Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.252.678,68
Personalauszahlungen	-3.208.056,44
Versorgungsauszahlungen	0,00
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.712.194,28
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-545.912,16
Transferauszahlungen	-103.731,14
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-931.677,63
Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-9.501.571,65
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	1.751.107,03
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnliche Erträge	0,00
Einzahlungen aus Veräußerung von Sachvermögen	0,00
Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzvermögen	0,00
Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00
Auszahlungen Erwerb Grundstücke und Gebäude	-126.702,00
Auszahlungen für Baumaßnahmen	-186.383,52
Auszahlungen Erwerb bewegliches Sachvermögen	-301.880,15
Auszahlungen Erwerb Finanzvermögen	0,00
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00
Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-614.965,67
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionen	-614.965,67
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	1.136.141,36
Einzahlung .Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00
Auszahlung Tilgung von Krediten für Investitionen	-583.797,60
Finanzierungsmittelüberschuss./-bedarf Finanzierungstätigkeit	-583.797,60
Änderung Finanzierungsmittelbestand	552.343,76
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	92.633,71
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	-56.980,42
Überschuss/Bedarf haushaltsunwirksame Ein-/Auszahlungen	35.653,29
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	3.352.469,57
Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	587.997,05
Endbestand an Zahlungsmitteln	3.940.466,62

8. Prüfungsergebnis

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und des Rechenschaftsberichts des Eigenbetriebs Tourismus & Events Ludwigsburg für das Wirtschaftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2016 geprüft.

Die Prüfung erfolgte auf der Grundlage des § 111 Abs. 1 i.v.m. § 110 GemO. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht erfolgten nach den kommunal- und handelsrechtlichen Vorschriften und liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebs.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs.

Der Rechenschaftsbericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebs. Die Risiken der zukünftigen Entwicklung werden jedoch noch nicht umfassend dargestellt. Eine erste Risikoinventur und Risikoanalyse werden Anfang 2018 durch den Eigenbetrieb durchgeführt und entsprechende Maßnahmen festgelegt.

Ludwigsburg, den 02.08.2017



A. Meier
Fachbereichsleitung



U. Benz
Prüfer

Anlagen

1.	Bilanz zum 31. Dezember 2016.....	1
2.	Gesamtergebnisrechnung zum 31. Dezember 2016	2
3.	Gesamtfinanzrechnung zum 31. Dezember 2016	3
4.	Anhang zum Jahresabschluss 31. Dezember 2016	5
5.	Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 31. Dezember 2016	11
6.	Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2016	24
7.	Schuldenübersicht zum 31. Dezember 2016.....	25
8.	Gesamtergebnisrechnung 2016 -Vergleich Plan/Ist und Ist/Ist	26
9.	Anlagennachweis zum 31.12.2016	28

1. Bilanz zum 31. Dezember 2016

Eigenbetrieb Tourismus & Events Ludwigsburg

Bilanz zum 31.12. 2016

Aktivseite	31.12.2015 EUR	31.12.2016 EUR	Passivseite	31.12.2015 EUR	31.12.2016 EUR
1 Vermögen	47.160.731,32	46.210.932,97	1 Kapitalpositionen	-29.458.796,10	-29.581.752,60
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	33.670,72	22.626,54	1.1 Basiskapital	-1.000.000,00	-1.000.000,00
1.2 Sachvermögen	42.861.866,33	41.522.692,96	1.2 Rücklagen	-28.458.796,10	-28.581.752,60
1.3 Finanzvermögen	4.265.194,27	4.655.613,47	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentl. Ergebnisses	-678.387,09	-678.387,09
1.3.1 Ausleihungen an Gemeindern. GV < 1J	3.349.189,97	0,00	1.2.2 Zweckgebundene Rücklagen	-27.780.409,01	-27.780.409,01
1.3.2 Forderungen aus Transferleistungen	28.671,17	0,24	1.3 Ergebnis 2016	0	-122.956,50
1.3.3 privatrechtliche Forderungen	881.753,53	722.846,61	2 Sonderposten	-4.637.506,29	-4.449.018,64
1.3.4 Liquide Mittel	5.599,60	3.942.766,62	2.1 für Investitionszuweisungen	-4.618.109,26	-4.431.019,76
2 Abgrenzungsposten	17.541,21	7.179,88	2.2 für Investitionsbeiträge	-5.762,57	-5.500,63
2.1 aktive Rechnungsabgrenzungsposten	13.707,02	3.280,89	2.3 Sonstige Sonderposten	-13.634,46	-12.498,25
aktive Rechnungsabgrenzungsposten (d/w F	3.834,19	3.898,99	3 Rückstellungen	-419.036,48	-270.643,64
			3.1 Sonstige Rückstellungen	-419.036,48	-270.643,64
			3.2 Rückstellungen ausstehende Rechnungen	-72.408,25	-70.435,00
			3.3 Rückstellung unterlassene Instandhaltung	0	-27.200,00
			3.3 Rückstellungen Urlaub und Überstunden	-346.628,23	-173.008,64
			4 Verbindlichkeiten	-12.466.100,79	-11.758.367,91
			4.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	-11.213.706,18	-10.629.908,58
			4.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-982.773,75	-915.498,35
			4.3 Sonstige Verbindlichkeiten	-269.620,86	-212.960,98
			5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-196.832,87	-158.330,06
Bilanzsumme	47.178.272,53	46.218.112,85		-47.178.272,53	-46.218.112,85

28.06.2017, Grün

2. Gesamtergebnisrechnung zum 31. Dezember 2016



Haushaltsrechnung 2016

Gesamtergebnisrechnung

Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2015	Fortgeschr. Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Ergänz. Festleg. i. HH-Vollzug 2016	Ermächt.-übertrag aus 2015	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächt.-übertrag nach 2017
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	5.987.351	5.988.500	5.988.488	12	0	0	12	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.554.464	3.850.500	3.872.756	-22.256	0	0	-22.256	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	964.562	956.000	1.100.998	-144.998	0	0	-144.998	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	291.685	251.000	346.850	-95.850	0	0	-95.850	0
7	+ Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	71	-71	0	0	-71	0
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	108.356	1.000	38.242	-37.242	0	0	-37.242	0
10	= Summe der ordentlichen Erträge	10.906.419	11.047.000	11.347.405	-300.405	0	0	-300.405	0
11	- Personalaufwendungen	-3.153.502	-3.264.765	-3.019.100	-245.665	0	0	-245.665	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.848.628	-5.116.900	-4.886.377	-230.523	0	0	-230.523	-860.000
14	- Planmäßige Abschreibungen	-1.841.331	-1.962.800	-1.847.860	-114.940	0	0	-114.940	0
15	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-570.663	-546.000	-575.405	29.405	0	0	29.405	0
16	- Transferaufwendungen	-59.626	-113.000	-114.767	1.767	0	0	1.767	0
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-822.315	-788.800	-779.483	-9.317	0	0	-9.317	0
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	-11.296.066	-11.792.265	-11.222.991	-569.274	0	0	-569.274	-860.000
19	= Ordentliches Ergebnis	-389.647	-745.265	124.414	-869.679	0	0	-869.679	-860.000
21	= Ordentliches Ergebnis einschl. Fehlbetragsabdeckung	-389.647	-745.265	124.414	-869.679	0	0	-869.679	-860.000
23	- Außerordentliche Aufwendungen	-9.318	0	-1.458	1.458	0	0	1.458	0
24	= Sonderergebnis	-9.318	0	-1.458	1.458	0	0	1.458	0
25	= Gesamtergebnis	-398.965	-745.265	122.957	-868.222	0	0	-868.222	-860.000

3. Gesamtfinanzzrechnung zum 31. Dezember 2016

Haushaltsrechnung 2016



Gesamtfinanzzrechnung

Nr.	Gesamtfinanzzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2015 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2016 EUR	Ergebnis (IST) 2016 EUR	Vergleich Ansatz / Ergebnis EUR	Ergänz. Festleg. i. HH-Vollzug 2016 EUR	Ermächt.- übertrag aus 2015 EUR	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt.- übertrag. nach 2017 EUR
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.859.099	5.800.000	5.903.075	-103.075	0	0	-103.075	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.641.576	3.850.500	3.958.167	-107.667	0	0	-107.667	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	994.934	956.000	1.117.944	-161.944	0	0	-161.944	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	268.990	251.000	263.921	-12.921	0	0	-12.921	0
7	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0	0	71	-71	0	0	-71	0
8	+ Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	15.919	1.000	9.500	-8.500	0	0	-8.500	0
9	= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.780.517	10.858.500	11.252.679	-394.179	0	0	-394.179	0
10	- Personalauszahlungen	-3.121.894	-3.264.765	-3.208.056	-56.709	0	0	-56.709	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-5.034.871	-5.116.900	-4.712.194	-404.706	0	0	-404.706	-860.000
13	- Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-574.158	-546.000	-545.912	-88	0	0	-88	0
14	- Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	-67.996	-113.000	-103.731	-9.269	0	0	-9.269	0
15	- Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-739.002	-788.800	-931.678	142.878	0	0	142.878	0
16	= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-9.537.920	-9.829.465	-9.501.572	-327.893	0	0	-327.893	-860.000
17	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	1.242.598	1.029.035	1.751.107	-722.072	0	0	-722.072	-860.000
23	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-3.006	0	-126.702	126.702	0	0	126.702	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-80.963	-1.000.000	-186.384	-813.616	0	0	-813.616	-356.000
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-303.316	-392.500	-301.880	-90.620	0	0	-90.620	-50.900
30	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-387.284	-1.392.500	-614.966	-777.534	0	0	-777.534	-406.900
31	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-387.284	-1.392.500	-614.966	-777.534	0	0	-777.534	-406.900
32	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	855.313	-363.465	1.136.141	-1.499.606	0	0	-1.499.606	-1.266.900
34	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-555.629	-583.800	-583.798	-2	0	0	-2	0
35	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	-555.629	-583.800	-583.798	-2	0	0	-2	0



Haushaltsrechnung 2016

Nr.	Gesamtfinanzenrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2015 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2016 EUR	Ergebnis (IST) 2016 EUR	Vergleich Ansatz / Ergebnis EUR	Ergänz. Festleg. i. HH-Vollzug 2016 EUR	Ermächt.- übertrag aus 2015 EUR	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt.- übertrag. nach 2017 EUR
36	= Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	299.684	-947.265	552.344	-1.499.609	0	0	-1.499.609	-1.266.900
37	+ Haushaltswirksame Einzahlungen (u. a. durchlaufende Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kasse)	915.129		92.634					
38	- Haushaltswirksame Auszahlungen (u. a. durchlaufende Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	-966.200		-56.980					
39	= Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	-51.071		35.653					
40	+ Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	3.103.857		3.352.470					
41	= Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	248.613		587.997					
42	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	3.352.470		3.940.467					

4. Anhang zum Jahresabschluss 31. Dezember 2016

Anhang zum Jahresabschluss auf 31.12.2016

Rechtsgrundlagen:

Mit Beschluss vom 26.11.2013/12.12.2013 (vorl. 433/13) wurde festgelegt, dass die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Eigenbetriebs in entsprechender Anwendung der für die Stadt geltenden Vorschriften, also der kommunalen Doppik, erfolgt. Die Finanzbuchhaltung wird daher ab 01.01.2015 nach den Regelungen der Doppik (Haushaltssatzung) geführt. Das doppische Rechnungswesen beinhaltet einen Ergebnishaushalt / -rechnung, einen Finanzhaushalt /-rechnung und eine Bilanz.

Zum Einsatz kommt das maschinelle Buchführungsprogramm der Fa. mySAP PSM und der Kommunalen Datenverarbeitung Region Stuttgart/Regionales Rechenzentrum Region Stuttgart (KDRS/RZRS).

Das vorliegende Jahresergebnis für das Wirtschaftsjahr 2016 ist nach den Vorschriften des Eigenbetriebesgesetzes Baden-Württemberg vom 08.01.1992, zuletzt geändert am 16.04.2013, nach den Regelungen der kommunalen Doppik (GemHVO) erstellt worden.

Angaben zu den einzelnen Positionen des Anhangs:

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 53 Abs.2 Ziff. 1 GemHVO)

Die Bilanzierung und Bewertung des Vermögens und der Schulden erfolgte nach den Regelungen der GemO bzw. der aktuellen GemHVO des Landes Baden-Württemberg. Weiterhin wurden die Empfehlungen des „Leitfadens zur Bilanzierung“ der landesweiten Arbeitsgruppe AG Internet herangezogen.

Darüber hinaus finden ergänzend die Regelungen und Kommentare des deutschen Handelsrechts Anwendung, sofern das baden-württembergische Haushaltsrecht hierzu keine Regelung enthält bzw. sofern die Regelungen des baden-württembergischen Haushaltsrechts dem nicht entgegenstehen.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode unter Zugrundelegung der voraussichtlichen Nutzungsdauer.

Waren sind zu fortgeschriebenen, durchschnittlichen Anschaffungswerten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Nennwerten ausgewiesen.

Die empfangenen Ertragszuschüsse sind passiviert und werden entsprechend der Nutzungsdauer der Anlagegüter erfolgswirksam aufgelöst.

Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken erfasst.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

2. Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Abweichungen von den anerkannten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden liegen nicht vor.

3. Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

Die Vermögensgegenstände wurden i.d.R. nach Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet; es wurden keine Zinsen für Fremdkapital einbezogen.

4. Anteil an den beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg auf Grund von § 27 Abs. 5 GKV gebildeten Pensionsrückstellungen

Der Anteil an den beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg gebildeten Pensionsrückstellungen für die Beamten des Eigenbetriebs ist in der Bescheinigung der Stadt Ludwigsburg enthalten und wird dort nicht gesondert ausgewiesen.

5. Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung der Investitionen

Die Investitionen im Haushaltsjahr konnten ohne die Aufnahme von Krediten finanziert werden.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit betragen	0 EUR
<u>Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit betragen</u>	<u>-614.965,67 EUR</u>
somit ergibt sich ein Saldo aus Investitionstätigkeit	-614.965,67 EUR
<u>der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit betrug</u>	<u>1.751.107,03 EUR</u>
Finanzierungsmittelüberschuss	1.136.141,36 EUR

2016 wurden von den liquiden Mitteln rd. 614.966 EUR zur Finanzierung von Investitionen eingesetzt

6. In das folgende Haushaltsjahr übertragene Ermächtigungen (Haushaltsübertragungen) sowie nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen

Im Ergebnishaushalt wird ein Ermächtigungsübertrag von 860 T€ für das folgende Haushaltsjahr gebildet. Die Mittel werden zweckgebunden für die Umsetzung von Instandhaltungsmaßnahmen in den Veranstaltungsstätten Forum am Schlosspark, MHPArena und Musikhalle benötigt.

Die vorgenommenen Ermächtigungsüberträge des Finanzhaushalts 2016 nach 2017 in Höhe von 406,9 TEUR sind der Anlage zu diesem Anhang zu entnehmen.

Es wurde keine Übertragung von Kreditermächtigungen durchgeführt.

7. Unter der Vermögensrechnung aufzuführende Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

Nach § 53 Abs.2 Ziff. 7 GemHVO aufzuführende Vorbelastungen sind beim Eigenbetrieb nicht vorhanden.

8. Organe des Eigenbetriebs

Organe des Eigenbetriebs sind

1. der Gemeinderat,
2. der Betriebsausschuss,
3. der Oberbürgermeister,
4. die Betriebsleitung

Der Gemeinderat beschließt über alle Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung, das Eigenbetriebsgesetz und die Betriebssatzung vorbehalten sind

Der Betriebsausschuss besteht aus Mitgliedern, die dem nach der Hauptsatzung der Stadt Ludwigsburg gebildeten Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung angehören.

a. Gemeinderat

Dem Gemeinderat der Stadt Ludwigsburg gehörten im Jahr 2016 folgende Mitglieder an:

Vorsitz			seit	bis
Oberbürgermeister Spec	Werner			
Mitglieder			seit	bis
Braumann	Maik Stefan			
Burkhardt	Elga			
Daferner	Eberhard			
Deetz	Annegret			
Dengel	Hermann			
Dziubas	Claudia			
Eisele	Jochen			
Faulhaber	Ulrike			
Gericke	Markus			
Haberzeth-Grau	Edith			23.03.2016
Haller	Armin			
Heer	Johann			
Henning	Sonja		23.03.2016	
Herrmann	Klaus	MdL		
Juraneck	Dieter			
Kasdorf	Andreas			
Knoß	Christine	Dr.		
Köhle	Christian			
Kreiser	Elke			
Kube	Oliver			

Mitglieder			seit	bis
Lettrari	Harald			
Liepins	Margit			
Link	Wilfried			
Lutz	Florian			
Lutz	Thomas			
Lutz	Volker			
Meyer	Claus-Dieter			
Moersch	Gabriele			
Noz	Reinhold			
O'Sullivan	Daniel	Dr.		
Orzechowski	Regina			
Remmele	Bernhard			
Rothacker	Andreas			
Seybold	Andreas			
Seyfang	Gabriele			
Stackelberg	Hubertus	von		
Steinwand-Hebenstreit	Elfriede			
Traub	Uschi	Dr.		
Vierling	Michael	Prof. Dr.		
Weiss	Reinhardt			
Wiedmann	Laura			

40 Mitglieder Gemeinderat

b. Oberbürgermeister

Am 29.06.2003 wurde **Werner Spec** zum Oberbürgermeister der Stadt Ludwigsburg gewählt und trat sein Amt zum 01.09.2003 an. Er hat nach Rechtsgültigkeit der Wahl vom 03.07.2011 am 01.09.2011 sein Amt als Oberbürgermeister der Stadt Ludwigsburg fortgesetzt.

c. Betriebsleitung

Zur Leitung des Eigenbetriebs wurde nach § 8 Abs. 1 der Betriebssatzung eine Betriebsleitung mit der Bezeichnung Geschäftsführung bestellt. Geschäftsführer war von 15.07.2013 bis 31.12.2016 Herr Holger Schumacher. Ab 01.03.2016 wurde die Betriebsleitung des Eigenbetriebs erweitert. Die Funktion des weiteren Betriebsleiters wurde von Herrn Robert Nitzsche wahrgenommen. Der Betriebsleiter Herr Holger Schumacher ist zum 31.12.2016 ausgeschieden.

9. Abweichungen in der Form der Darstellung, insbesondere die Gliederung der aufeinanderfolgenden Ergebnisrechnungen, Bilanzen und Finanzrechnungen

Der Jahresabschluss 2016 ist der zweite Abschluss nach Umstellung auf das NKHR. Abweichungen in der Form der Darstellung, insbesondere die Gliederung der aufeinanderfolgenden Ergebnisrechnung, Bilanzen und Finanzrechnungen zum Vorjahr sind keine erfolgt.

10. Vergleichbarkeit mit den Beträgen des Vorjahres

Auf der Aktivseite weist die Bilanz des Eigenbetriebs zum 31.12.2016 innerhalb des Finanzvermögens keinen Betrag für Ausleihung an Gemeinden aus. Zum 31.12.2015 lagen die Ausleihungen bei 3.349.169,97 € da der Eigenbetrieb in den Cash-Pool der Stadt mit eingebunden war (das Konto des Eigenbetrieb und ein ggfs. bestehendes Soll wurde vom städtischen Konto täglich ausgeglichen). Aufgrund der Zinspolitik der Europäischen Zentralbank wurde der Cash-Pool für den Eigenbetrieb in 2016 aufgelöst, die Mittel sind nunmehr in der Bilanz als Liquide Mittel ausgewiesen.

Die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses erhöhen sich zum 31.12.2016 um das Jahresergebnis 2016 mit 122,9 T€, vorbehaltlich der Entscheidung des Gemeinderats über die Verwendung dieser Mittel.

In 2015 wurde zur Deckung des operativen Betriebsergebnisses (-389,9 T€) eine Entnahme aus der Rücklage vorgenommen, damit das Wirtschaftsjahr mit einem Nullergebnis abgeschlossen werden konnte. Die Rücklagen des Eigenbetriebs liegen zum 31.12.2016 insgesamt bei rd. 28.582T€.

Die Rückstellungen zum 31.12.2016 (270,6 T€) liegen mit 148,4 T€ unter dem Wert von 2015 (419 T€). Maßgebliche Ursache hierfür sind weitaus höhere Auflösungen aus Rückstellungen von 2015 für Mehrarbeitsstunden und Resturlaubstage zum 31.12. 2015 (rd. 346 T€) im Vergleich zu den analog gebildeten Rückstellungen aus Urlaub und Überstunden für 2016 (rd. 173 T€).

11. Vermögensgegenstände und Schulden, die unter mehreren Posten der Vermögensrechnung ausgewiesen sind

Die einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden von Tourismus & Events Ludwigsburg sind grundsätzlich nur einer Bilanzposition zugeordnet; eine Aufteilung eines Gegenstandes auf mehrere Bilanzpositionen erfolgte nicht.

12. Angaben über die weiteren Untergliederungen oder Hinzufügung weiterer Posten

Die Bilanz von Tourismus & Events Ludwigsburg wurde entsprechend der Gliederung des § 52 GemHVO aufgebaut. Es wurden keine weiteren Posten hinzugefügt.

Eine Untergliederung der Gesamtergebnis- und der Gesamtfinanzrechnung erfolgte strikt nach der Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums Baden-Württemberg über den Produktrahmen für die Gliederung der Haushalte, den Kontenrahmen und weitere Muster für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (VwV Produkt- und Kontenrahmen) vom 11. März 2011.

13. Erläuterungen zu den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen

Das außerordentliche Ergebnis (1.457,77 EUR) ergibt sich aus außerordentlichen Erträgen von 0 EUR und außerordentlichen Aufwendungen von 1.457,77 EUR.

Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus Ausbuchungen von Vermögenswerten aus dem Anlagevermögen aufgrund von Verkauf oder Verschrottung.

14. Angaben zu über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen

Alle Aufwendungen eines Teilhaushaltes bilden im Ergebnishaushalt nach § 4 Abs.2 i.V.m. § 20 GemHVO ein Budget und sind gegenseitig deckungsfähig, zudem werden nach § 19 GemHVO Mehrerträge berücksichtigt. Im Eigenbetrieb bilden alle Aufwendungen einen Teilhaushalt.

Analoge Regeln gelten auch für Auszahlungen für Investitionstätigkeit im Finanzhaushalt.

Das Jahresergebnis 2016 verzeichnet keine über- oder außerplanmäßigen Ausgaben.

5. Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 31. Dezember 2016

**Rechenschaftsbericht
Eigenbetrieb
Tourismus & Events Ludwigsburg
Jahresabschluss zum 31.12.2016**

Gliederungsübersicht

1. Rechtliche und organisatorische Grundlagen
2. Aufgabenschwerpunkte in 2016
3. Ziele und Strategien
4. Ergebnisrechnung und Ergebnishaushalt
5. Vermögens- und Schuldenlage (Bilanz)
6. Finanzrechnung
7. Vorgänge von besonderer Bedeutung
8. Prognose – Chancen und Risiken
9. Kennzahlen

1. Rechtliche und organisatorische Grundlagen

Organisationsform, Betriebssatzung

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24.07.2000, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 16.04.2013, und § 3 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg (EigB) in der Fassung vom 08.01.1992, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 04.05.2009, hat der Gemeinderat der Stadt Ludwigsburg am 13.12.2012 die Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Tourismus & Events mit Wirkung ab 01.01.2013 beschlossen. Mit Beschluss vom 17.04.2013 wurde die Betriebssatzung neu gefasst. Am 24.02.2016 erfolgte durch Beschluss des Gemeinderats eine weitere Änderung der Betriebssatzung.

Einrichtung / Handelsregistereintragung

Der Eigenbetrieb Tourismus & Events ist nicht im Handelsregister eingetragen.

Der Eigenbetrieb wird als rechtlich unselbständige Einrichtung (als sog. Sondervermögen) der Stadt Ludwigsburg geführt. Er wird in wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht, mit eigenem Wirtschaftsplan und Rechnungswesen, selbständig geführt.

Gegenstand

Der Eigenbetrieb Tourismus & Events Ludwigsburg erfüllt für die Stadt Ludwigsburg deren Aufgaben in den Bereichen des Stadtmarketings, des Tourismus, der Veranstaltungsstätten und der Veranstaltungen und Märkte.

Dem Eigenbetrieb obliegen insbesondere folgende Aufgaben:

- Strategische Ausrichtung des Stadtmarketings und der Tourismusaktivitäten,
- Operatives Stadtmarketing,
- Eventmanagement,
- Betrieb einer Tourist-Information und einer Kartenvorverkaufsstelle,
- Förderung von Einrichtungen und Veranstaltungen des Fremdenverkehrs,
- Betriebsführung, Bewirtschaftung, Verwaltung und Vermarktung dafür geeigneter Veranstaltungsstätten und sonstiger Veranstaltungsflächen in Ludwigsburg,
- Konzeption, Organisation und Durchführung von Eigenveranstaltungen und Märkten.

Stammkapital

Das satzungsgemäße Stammkapital des Eigenbetriebs beträgt 1.000.000,00 EUR (§ 3 Betriebssatzung)

Die Organe des Eigenbetriebs und ihre Zusammensetzung sind der Position 8 des Anhangs zu entnehmen.

2. Aufgabenschwerpunkte in 2016

Im Bereich „**Stadtmarketing**“ wurden folgende Aufgabenbereiche bearbeitet:

Schwerpunkt Marke-Ludwigsburg: 2015 startete die Stadt Ludwigsburg einen Markenbildungsprozess, welcher 2016 unter Berücksichtigung des Stadtentwicklungskonzeptes fortgesetzt und inhaltlich verdichtet wurde. Zum besseren Verständnis für alle Beteiligten wurde eine Beispielkampagne entwickelt und den Fachbereichsleitern am 09.06.2016 vorgestellt. Der Rohentwurf des Markenhandbuches liegt zwischenzeit-

lich vor und wurde am 20.09.2016 im Betriebsausschuss des Eigentriebs und am 28.09.2016 im Gemeinderat verabschiedet.

Schwerpunkt – Stadtmarketing: Eine Besucherumfrage (Grundgesamtheit: 1.964), zur Analyse des Stadtimago, wurde in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH, der Wirtschaftsförderung und den Partnern Schloss, Blühendes Barock und der ansässigen Hotellerie durchgeführt und am 04.10.2016 im Betriebsausschuss des Eigentriebs präsentiert. Eine weitere Besucherumfrage schloss sich auf Anregung der CDU-Fraktion auf dem Gelände der Venezianischen Messe an. Die daraus resultierenden Ergebnisse bieten die Grundlage, um im Jahre 2018 zielgruppenspezifischere Werbemaßnahmen zu entwickeln und anzuwenden.

In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Bildung und Familie wurde eine neue Form des Austausches zu Themen der Hochschulen etabliert. Das „Hochschulmarketing“ ist ab sofort eigenständiger Tagespunkt des regelmäßigen Austausches und verfolgt Maßnahmen zur stärkeren Wahrnehmung des „Hochschulstandortes – Ludwigsburg“.

Die Neuschaffung der Stabstelle „Stadtmarketing“ sowie die neue Abteilungsleitung von Veranstaltung und Märkte rief Überlegung zu allgemeinen Aufgabenaufteilung im Eigenbetrieb hervor. Konzeptionelle Ansätze sind entwickelt worden und werden seit Frühjahr 2017 angewendet. Im Ergebnis sind dem Stadtmarketing nun die Aufgabenfelder „Werbeanlagen“ (hier: Ortseingangstafeln, Spannbanner, Parkleitsysteme, Fahnen) inklusive Bewirtschaftungs- und Belegungsmanagement zugewiesen worden.

Zur medialen Präsentation der Stadt Ludwigsburg (PowerPoint) wurde ein inhaltliches und gestalterisches Grundkonzept erarbeitet, das zukünftig als Grundlage für allgemeine Präsentationen bei offiziellen Veranstaltungen dient. Ein dazugehöriges Handbuch wird voraussichtlich ab Frühjahr 2017 bei städtischen Schulungen Verwendung finden.

In Zusammenarbeit mit LUIS e.V. und der SWLB wurde ein Vorschlag zum Konzept „von der Weihnachtsbeleuchtung zur Winterbeleuchtung“ entwickelt und im Beirat Innenstadt Offensive am 02.02.2017 zur Diskussion gestellt. Eine detaillierte Konkretisierung wird voraussichtlich im Sommer 2017 abgeschlossen sein.

In der Abteilung **Tourismus-Marketing** lagen im Jahr 2016 die Themenschwerpunkte u.a. in der integrierten Quellmarktbearbeitung durch wichtige Messeteilnahmen (Publikummessen wie CMT Stuttgart, der Ferienmesse St. Gallen, Touristikwelt Mainz sowie der Fachmesse GTM in Magdeburg).

Die Kooperationen mit der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg sowie mit der Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH wurden fortgeführt und intensiviert, insbesondere auf dem schweizerischen und italienischen Markt.

Marketingmaßnahmen zu den vom Team Veranstaltungen und Märkte organisierten Eigenveranstaltungen wie der Venezianischen Messe und dem Ludwigsburger Barock-Weihnachtsmarkt wurden durchgeführt, einschließlich der erstmaligen Onlinestellung der englischsprachigen Website sowie der Erstellung des englischsprachigen Flyers zur Venezianischen Messe sowie der Weiterentwicklung der Weihnachts-App.

Für touristische Partner wie Hotellerie und Tourist Informationen in der Region wurde eine Produktschulung in Ludwigsburg organisiert und durchgeführt. Printpublikationen wie Stadtpläne, City Guide 2017, Führungsbroschüre 2017 wurden aktualisiert und erstellt sowie Imagewerbung zu Ludwigsburg sowohl in Print- als auch in Digitalform umgesetzt.

Die ins Portfolio aufgenommenen neuen Stadtführungen u.a. „Die weiße Frau im Schlosspark: Geistergeschichten im Fackelschein“, vier Führungen zum Thema Nachhaltigkeit sowie einer Sonderführung anlässlich des 1.200-jährigen Jubiläums in Oßweil erweitern das bisherige umfangreiche Führungsprogramm und tragen mit dazu bei, dass sich die Teilnehmerzahlen positiv entwickeln. In der zweiten Jahreshälfte 2016 wurden neue Stadtführungen für das Programm 2017 konzipiert wie „Eine winterliche Stadtrundfahrt: Ludwigsburger 3-Schlösser-Tour“ oder „Vergnüglicher Weinspaziergang: auf den Spuren verschiedener Literaten“.

In der Tourist Information mit Ticket Service im MIK wurden u.a. die Prospektauslage sowie der Arbeitsbereich optimiert, um eine stärkere Kundenorientierung sowie eine effizientere Arbeitsweise zu gewährleisten.

Im Bereich „**Veranstaltungen und Märkte**“ gibt es seit 01.06.2016 eine neue Abteilungsleitung. Zudem fand im 1. Halbjahr ein weiterer Personalwechsel im Veranstaltungsmanagement statt.

Die Abteilung ist für die Organisation, Durchführung, Logistik und die konzeptionelle Weiterentwicklung von Eigenveranstaltungen (u.a. Barocker Weihnachtsmarkt, Venezianische Messe, Pferdemarkt, Kinderfest), Märkten (Wochenmarkt an drei Tagen pro Woche), Messen (eMotionen) und alle Platzvermietungen für den Marktplatz, den Rathaushof (u.a. Weinlaube, Brautage), den Akademiehof und den Schotterplatz am Stadionbad verantwortlich.

Die Abteilung hat des Weiteren die Aufgabe des Zentralen Ansprechpartners (ZAP) für Veranstaltungen Dritter. Der ZAP nimmt die Rolle des Koordinators seitens der Stadtverwaltung für allgemeine organisatorische Fragen und Einholung von städtischen Genehmigungen ein. Dies gilt insbesondere für Vereins- und Stadtteilfeste. Darüber hinaus ist die Abteilung auch zuständig für die Überprüfung und Auszahlung der zu gewährenden Zuschüsse für Traditionsfeste in Ludwigsburg und seinen Stadtteilen.

Die Vorbereitungen für die Venezianische Messe waren in 2016 geprägt von unterhaltungstechnischen und sicherheitsrelevanten Maßnahmen (z.B. statische Ertüchtigung des Technikturms, Erneuerung der stofflichen Hülle) und zusätzlichen Sicherheitsvorkehrungen für die Besucher und Teilnehmer. Erstmals wurde ein umfangreiches Sicherheitskonzept für die Venezianische Messe und den Weihnachtsmarkt erarbeitet.

Die Abteilung „**Vertrieb und Marketing**“ konnte mit der Vermarktung der Veranstaltungshäuser Forum am Schlosspark, MHPArena, Musikhalle und, in Kooperation mit der Kreissparkasse Ludwigsburg, dem Louis-Bühner-Saal in 2016 im Vergleich zum Vorjahr erneut eine positive Entwicklung verzeichnen. Leuchtturmveranstaltungen in der Sparte Kongresse und Messen waren im Forum am Schlosspark z.B. das Internationale Forum für Abgas- und Partikel-Emissionen, der 18. Technische Kongress des Verbandes der Automobilindustrie, der Lotto Partnertag Baden-Württemberg (2.400 Teilnehmer), die Porsche Weihnachtsfeier, die Mitgliederversammlung des Landessportverbandes Baden-Württemberg und die Jahrestagung des Württembergischen Omnibusverbandes e.V. Herausfordernd in der technischen Umsetzung war die Durchführung des FAMAB Awards.

In der MHPArena kamen die Basketballfans im 1. Halbjahr stetig in den Genuss von hochklassigen und spannenden Begegnungen. Insgesamt 15 Ligaspiele, ein BBL-Pokalqualifikationsspiel, drei Euro-Cup Spiele sowie zwei Play-off Spiele machten die Saison 2015/2016 zu der erfolgreichsten RIESEN-Saison. Weitere acht Veranstaltungen (Konzerte, Turngala) konnten im engen Zeitfenster des Auf-, Ab- und Umbau der Arena sowie des Basketballbodens platziert werden. In der zweiten Jahreshälfte konnte mit den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Turnen, dem „DTL Finale“, eine weitere Sportart für die MHPArena gewonnen werden die sowohl bei Veranstaltern als auch bei Aktiven und Gästen, atmosphärisch ihresgleichen sucht. Mit der Live Sendung der SWR „Herzessache“ erlebte neben der MHPArena und dem Blühenden Barock die gesamte Stadt eine landesweite Strahlkraft im TV und erreichte somit neben den basketballaffinen TV Zuschauern eine Zielgruppenerweiterung. Sportlich gaben die MHP Riesen auch international eine großartige Performance ab. Mit nahezu 200.000 Besuchern im Jahr 2016 konnte ein erneuter Besucherrekord (ohne Dauerausstellung) erzielt werden.

Für die Musikhalle wurden notwendige Maßnahmen umgesetzt wie z.B. Aktualisierung und neue Preisstruktur der Bankettmappe, Übertragung der Domain-Inhaberrechte auf den Eigenbetrieb, sowie regelmäßige Kontrolle des öffentlichen Bereichs vor der Musikhalle vorgenommen, um ein der Location entsprechenden Eingangsbereich bieten zu können.

3. Ziele und Strategien

Ludwigsburg ist als traditionsgeprägte, aber auch moderne Stadt bekannt. Dabei ist die Stadt in vielen Bereichen (z.B. Kultur, Sport, Wissenschaft) äußerst vielfältig, kompetent und nachhaltig aufgestellt. Diese Bausteine gilt es, in ein zukunftsfähiges Stadtmarketing zu integrieren. Die Bekanntheit als moderner Kongress- und Veranstaltungsort sowie als traditionsgeprägter Ort mit hervorragenden touristischen Angeboten sind dabei wesentliche Bausteine zur optimalen Darstellung bzw. Vermarktung der Stadt Ludwigsburg und somit eine tragende Säule des zukünftigen Stadtmarketings.

Der Eigenbetrieb verfolgt die nachfolgenden kurz-, mittel- und langfristigen Ziele:

- Orientierung bzw. Nachjustierung entsprechend der Masterplanziele
- Einbeziehung von internen und externen Partnern in den Markenbildungsprozess
- Steigerung der Wahrnehmung und Akzeptanz des Eigenbetriebs bei Bürgern und Touristen
- Weiterentwicklung der bestehenden Veranstaltungskonzepte
- strukturelle Konzeptoptimierung im Bereich Veranstaltungsstätten
- Bereitstellung von attraktiven Kongress- und Tagungsmöglichkeiten
- Weiterentwicklung der Dachwebsite für Veranstaltungslocations für externe Partner in Ludwigsburg
- Forcierung des Belegungsmanagements
- Positionierung der Tourist-Information als kompetente und dienstleistungsorientierte Anlaufstation
- Anpassung / Weiterentwicklung des Markenbildungsprozesses
- Nachdrückliche Umsetzung geplanter Wartungs-, Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen vornehmlich in den Veranstaltungsstätten

4. Ergebnisrechnung und Ergebnishaushalt

Der Eigenbetrieb legt mit dem Jahresabschluss 2016 den zweiten Jahresabschluss nach dem Neuen Kommunalen Haushaltsrecht (Kommunale Doppik) vor.

Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem operativen Geschäftsergebnis / ordentlichen Ergebnis von +122,9 T€ ab. Diese nicht verbrauchten Mittel des städtischen Zuschusses sollen, vorbehaltlich der Entscheidung des Gemeinderats über deren Verwendung, den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt werden.

Die Ordentlichen Erträge liegen im Jahr 2016 bei 11.347 T€. Die Ordentlichen Aufwendungen betragen 11.223 T€.

Die Erträge des Jahres 2016 liegen mit rd. 300,4 T€ über Plan (und mit rd. 441 T€ über dem Vorjahresertrag) Enthalten sind in 2016 auch Erträge aus der Venezianischen Messe (rd. 250 T€). Die weiteren Zuwächse beruhen überwiegend aus der Vermietung der Veranstaltungsstätten und Flächen, aus Standentgelten für diverse Märkte sowie Erstattungen (z.B. Betriebskosten).

in TEUR	Ist 2015	Ist 2016	Veränd. 15/16	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen und Zuwendungen	187	188	1	189	188
Zuschuss der Stadt	5.800	5.800	0	5.800	6.000
Umsatzerlöse/Leistungsentgelte	4.519	4.974	455	4.807	4.734
Sonst. betriebl. Erträge/ so.ordentl. Ertr.u. Kostenerstatt.	400	385	-15	252	272
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0
Betriebsleistung /ordentl. Erträge	10.906	11.347	441	11.048	11.194
Materialaufwand/Aufw.Sach-u.Dienstleist.	-4.849	-4.886	-37	-5.117	-4.944
Personalaufwand	-3.153	-3.019	134	-3.265	-3.475
Abschreibungen	-1.841	-1.849	-8	-1.963	-1.824
Sonstige betr. Aufwendungen/incl. Transferaufw.	-882	-894	-12	-902	-975
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-571	-575	-4	-546	-516
Steuern vom Ertrag	0	0	0	0	0
Betriebsaufwand/ordentl. Aufwendungen	-11.296	-11.223	73	-11.793	-11.734
Operat. Geschäftsergebnis/ordentl. Ergebnis	-390	124	514	-745	-540
außerordentl. Erträge	0	0	0	0	0
außerordentl. Aufwendungen	-9	-1	9	0	0
Jahresergebnis/Gesamtergebnis	-399	123	523	-745	-540

Ertragslage

Die Ordentlichen Erträge beinhalten

- Zuweisungen und Zuwendungen Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und –beträge (Auflösung von Ertragszuschüssen) und Zuschuss der Stadt
- öffentlich-rechtliche Entgelte (z.B. Miet- und Pächterträge aus der Vermietung von Veranstaltungsräumen und –flächen)
- privatrechtliche Leistungsentgelte (z.B. Erträge aus den Gastronomiebetrieben, aus Sponsoring und Werbeeinnahmen, aus dem Verkauf von Marketingartikeln und Führungen)
- Kostenerstattungen und Kostenumlagen (z.B. Betriebskostenersätze)
- Sonstige ordentliche Erträge.

Erläuterungen

Der Zuschuss der Stadt Ludwigsburg wurde in Höhe von 5.800 T€ ausgezahlt.

Zusammensetzung der Umsatzerlöse/ Leistungsentgelte in TEUR	Ist 2015	Ist 2016	Plan 2016
Entg. für Benutzung öffentl. Einrichtungen	3.554	3.873	3.851
Mieten und Pachten	352	365	336
Nutzungsüberlassung	214	212	191
Verkaufserträge	60	95	58
so. privatrechtl. Leistungsentgelte	339	429	371
Umsatzerlöse/Leistungsentgelte gesamt	4.519	4.974	4.807

In den ordentlichen Erträgen sind, außer den Erträgen aus der Benutzung der Einrichtungen 3.873 T€ (2015: 3.554 T€), Mieten und Pachten rd. 365 T€ (2015: 351,7 T€) und Nutzungsüberlassungen (Pächterträge aus den gastronomischen Betrieben) mit rd. 212 T€ (2015: 214,3 T€), sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte wie z.B. aus Werbeeinnahmen und Sponsorengelder 309T€ (2015: 280 T€), auch Erstattungen von privaten Unternehmen, überwiegend aus Betriebskosten 343 T€ (2015: 288 T€) und Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen des Vorjahres mit rd. 28 T€ (2015: 106 T€) enthalten.

Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen enthalten die für den laufenden Betrieb der einzelnen Betriebszweige erforderlichen Budgets und werden maßgeblich durch den Aufwand für Sach- und Dienstleistungen und für Personal bestimmt.

Die Aufwendungen 2016 liegen bei 11.223 T€ (2015: 11.296 T€). Für Sach- und Dienstleistungen sind u.a. Aufwendungen für die Instandhaltung der Gebäude incl. Wartung der Anlagen und Unterhaltung/Pflege der Außenanlagen 632,9 T€ (2015: 1.468,8 T€), für Energieversorgung 613,5 T€ (632,8 T€), für Steuern, Versicherungen und Reinigung 639,3 T€ (2015: 592,1 T€), sonstige Sach- Dienstleistungen insbesondere für Veranstaltungen 1.138,8 T€ (2015: 809,25 T€) und Öffentlichkeitsarbeit 521,8 T€ (2015: 384,3 T€) erfolgt.

In der Gebäudeunterhaltung liegt der Aufwand mit rd. 427 T€ unterhalb des geplanten Budgets. Bedingt durch einen Stellenwechsel (mit zeitversetzter Neubesetzung) im zuständigen Fachbereich für Hochbau und Gebäudewirtschaft konnten diverse geplante Instandhaltungsmaßnahmen nicht umgesetzt werden bzw. mussten unvorhergesehene dringende Reparaturen (z.B: Erneuerung Wärmetauscher im Forum) durchgeführt werden.

Personal

Der Personalaufwand in 2016 liegt bei 3.019 T€ (2015: 3.153 T€). Überwiegende Ursache für den planunterschreitenden Aufwand sind weitaus höhere Auflösungen aus Rückstellungen von 2015 für Mehrarbeitsstunden und Resturlaubstage zum 31.12. als die für den gleichen Zweck neu gebildeten Rückstellungen für 2016.

Zwei Nachbesetzungen im Bereich Veranstaltungen und Märkte (davon die Abteilungsleitung), einer Nachbesetzung in der Abteilung Tourismus, Marketing, zwei Nachbesetzungen im Belegungsmanagement der Veranstaltungsstätten sowie einer (befristeten) Kapazitätsaufstockung um eine weitere Stelle im Technik Pool haben den Personalbestand in diesen Aufgabenbereichen stabilisiert.

Im Eigenbetrieb wurden erneut zwei Auszubildende (Kauffrau für Tourismus und Freizeit und Fachkraft für Veranstaltungstechnik) betreut. Ein ehemaliger Auszubildender im Bereich Technik ist befristet weiterbeschäftigt worden.

Sonstige betriebliche Aufwendungen incl. Transferaufwand

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind maßgeblich die Leistungen an verbundene Unternehmen, damit städtische Dienstleistungen anderer Fachbereiche und der TDL rd. 428 T€ (2015: 573 T€) und Zuweisungen/Zuschüsse an Vereine mit 114,7 T€ (2015: 59,6 T€) enthalten. In den Zuweisungen /Zuschüssen sind einmalige Aufwendungen für das 1.200 jährige Jubiläum von Oßweil (35 T€) das Landesnarrentreffen /die Neckarweihinger Mistelhexen (10 T€) und das Marktplatzfest Abmangel 2014/2015.(4,4) T€ enthalten.

Der Zinsaufwand liegt bei 575 T€ (2015: 571 T€) für Verbindlichkeiten aus Darlehen für die Finanzierung der MHPArena und der angeschlossenen Tiefgarage.

Das operative ordentliche Ergebnis wird mit 123 T€ ausgewiesen. Das Betriebsergebnis und das Finanzergebnis werden durch den Zuschuss der Stadt gedeckt. Der Jahresüberschuss wird, vorbehaltlich der Genehmigung durch die politischen Gremien, den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zur künftigen Verwendung zugeführt, so dass das Wirtschaftsjahr 2016 mit einem Nullergebnis abschließen kann.

5. Vermögens- und Schuldenlage (Bilanz)

Die Vermögenslage des Eigenbetriebs zum 31.12.2016 ist in den Anlagen zum Rechenschaftsbericht dargestellt. Die Bilanzposten sind nach Liquiditätsgesichtspunkten zu Gruppen zusammengefasst.

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 46.218,1 T€ (2015: 47.178,2 T€). Auf der Vermögensseite entfallen 41.522,7 T€ (2015: 42.861,8 T€) auf das Sachanlagevermögen, was 90,04 % des Gesamtvermögens entspricht.

Bei den Forderungen handelt es sich vor allem um privatrechtliche Forderungen aus Vermietung.. Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr.

Im Eigenkapital werden Basiskapital und die Allgemeinen Rücklagen zum Nennwert ausgewiesen.

Das Eigenkapital setzt sich aus dem Basiskapital von 1.000 T€ und den allgemeinen Rücklagen von 28.581,7 T€ zusammen und beträgt damit 61,84 % der Bilanzsumme.

Die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses enthalten die Zuführung der nicht verbrauchten Mittel des städtischen Zuschusses der Jahre 2013 und 2014 (1.077,3 T€) abzüglich des zur Deckung des Fehlbetrags aus dem ordentlichen Ergebnis 2015 (-398,9 T€) erforderlichen Betrags.

Die Rückstellungen von 270,6 T€ (2015: 419 T€) beinhalten Rückstellungen für Urlaub und Überstunden 173 TEUR (2015: 347 T€) und für ausstehende Rechnungen 97,6 T€ zum Stichtag 31.12.

Die Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus der Finanzierung der MHPArena und Arena-Tiefgarage in Höhe von 10.629,9 T€ (2015: 11.213,7 T€) und belaufen sich auf insgesamt 11.758,3 T€ (2015: 12.466,1 T€). Sie machen damit 25,44 % der Bilanzsumme aus. Im Wirtschaftsjahr 2016 wurden keine neuen Darlehen aufgenommen.

5.1. Investive bauliche Maßnahmen

Investitionsschwerpunkt in 2016 war im Forum am Schlosspark die Fortsetzung der Sanierung der Lüftungs- und Brandschutzklappen. In der MHPArena wurden im Außenbereich vier LED Wände (rd. 126T€) eingebaut (an der Fassade und am Außenaufzug).

Die Investitionen in der Betriebs- und Geschäftsausstattung und den technischen Anlagen betraf im Forum am Schlosspark die W-LAN Einrichtung und Verkabelung, (rd. 26 T€), licht- und tontechnisches Equipment (rd.51 T€) sowie in sonstige Beschaffungen (rd. 7 T€), in der MHPArena insbesondere die Erneuerung der Ausstattung im Businessclub und die W-LAN Installation (rd. 32 T€). Im Bereich Tourismus /Marketing wurden Investitionen getätigt für Deko-Elemente der Venezianischen Messe (rd. 53,9 T€) und Marketingmaßnahmen wie z.B. City-Guide App-Erweiterung oder Vinylplanen für die Großfläche-Werbetafeln (rd. 9,5 T€).

5.2. Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung und die Fristigkeit der Verbindlichkeiten aus Krediten im Einzelnen:

Darlehensgeber	Stand 01.01.2016 EUR	Neuaufnahme 2016 EUR	Tilgung 2016 EUR	Schuldenstand 31.12.2016 EUR
1 Schulden aus Krediten	11.213.706,19	0,00	583.797,60	10.629.908,59
MHP Arena				
a) Verbindlichkeit aus Werklohnstundungsraten an Arena GmbH & Co. Objekt Ludwigsburg KG	3.808.154,38	0,00	198.041,55	3.610.112,83
b) Verbindlichkeit aus Forderungskaufvertrag an LBBW	1.468.632,24	0,00	77.008,98	1.391.623,26
Tiefgarage MHPArena				
a) Verbindlichkeiten aus Werklohnstundungsraten an LBBW	5.936.919,57	0,00	308.747,07	5.628.172,50
Schulden aus Krediten bei der	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Stadt				
a) Trägerdarlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
3 geplante Kreditaufnahme 2016	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	11.213.706,19	0,00	583.797,60	10.629.908,59

6. Finanzrechnung

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Ein- und Auszahlungen:

Ein- und Auszahlungen	Plan 2016 in EUR	Ergebnis 2016 in EUR	Abweichung zu Plan 2016
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.858.500	11.252.679	-394.179
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-9.829.465	-9.501.572	-327.893
Zahlungsmittelüberschuss / -bedarf des Ergebnishaushaltes	1.029.035	1.751.107	-722.072
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.392.500	-614.966	-777.534
Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionstätigkeit	-1.392.500	-614.966	-777.534
Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf			
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-583.800	-583.798	-2
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	-583.800	-583.798	-2
Änderung Finanzierungsmittelbestand (ohne Liquiditätskredite)	-947.265	552.344	-1.499.609
Änderung Finanzierungsmittelbestand (inkl. Liquiditätskredite)	-947.265	552.344	-1.499.609

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Auszahlungen im Rahmen der Investitionstätigkeit:

Auszahlungen für Investitionstätigkeit	Plan 2016 in EUR	Ergebnis 2016 in EUR	Abweichung zu Plan 2016
Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	-126.702	126.702
Baumaßnahmen	-1.000.000	-186.384	-813.616
Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	-392.500	-301.880	-90.620
Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0
Summe	-1.392.500	-614.966	-777.534

7. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

8. Prognose – Chancen und Risiken

a. Entwicklung Wirtschaftsplan 2017

Der Gesamtergebnisplan 2017 weist einen Fehlbetrag von – 540 T€ aus, bei ordentlichen Erträgen von rd. 11.194 T€ und ordentlichen Aufwendungen von 11.734 T€ (Jahr ohne Venezianische Messe). Der Zuschuss der Stadt liegt bei 6.000 T€.

b. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Chancen liegen weiterhin in der Schärfung des Profils unserer Veranstaltungshäuser und der ständigen Fortentwicklung der Konzepte unserer Outdoor Veranstaltungen. Die Marke Ludwigsburg wird weiterentwickelt und muss die Stadt mit all ihren Facetten und Themenfeldern der Nachhaltigen Stadtentwicklung abbilden. Damit erzeugen wir Identifikation bei den Bürgern und ein Alleinstellungsmerkmal bei den Besuchern.

Für die Großveranstaltungen im Außen- und Innenbereich ist durch künftig erforderliche verstärkte Sicherheitsvorkehrungen mit nicht absehbaren finanziellen Risiken zu rechnen.

Weitere Risiken liegen maßgeblich nicht nur in den Belegungszahlen der Veranstaltungsstätten sondern auch und in zunehmend erforderlichen Sanierungs- bzw. technischen Entwicklungsmaßnahmen der Veranstaltungshäuser.

Das Forum ist bereits seit 30 Jahren erfolgreich am Markt etabliert. Zu den Erfolgsrezepten gehört es, dass gerade mit Blick auf die intensiven Belegungen laufende Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen durchgeführt werden müssen. Zudem entstehen durch die Anforderungen, die sich durch die veränderten Ansprüche der Veranstalter ergeben, neue maßgeblich auch technische Notwendigkeiten, um erfolgreich im Wettbewerb der Veranstaltungshäuser zu bestehen. Darüber hinaus gehört das Forum auch zu den sehr gut etablierten Veranstaltungsorten für Messen und Kongresse. Um hier am Markt konkurrenzfähig zu sein, sind Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen zwingend notwendig.

Die Schnelligkeit der technischen Entwicklungen gilt natürlich auch für die Anforderungen in der MHP Arena. Der Erfolg der letzten Jahre in der 1. Bundesliga machte das Produkt Basketball auch in Ludwigsburg zunehmend interessant. Durch die Liga wurden kurzfristig verschiedene Änderungen beschlossen, um ab der Saison 2014/2015 u.a. sämtliche Spiele im Internet live übertragen zu können. Damit wurde die Übertragungsqualität verbessert. Auch der Fan vor Ort soll noch emotionaler angesprochen werden.

Der Eigenbetrieb ist auch zukünftig auf eine angemessene Bezuschussung durch die Stadt Ludwigsburg angewiesen.

Von der Unternehmensfortführung kann ausgegangen werden, da bestandsgefährdende Risiken oder Tatbestände, die den Geschäftsverlauf wesentlich beeinträchtigen, nicht erkannt werden können.

9. Kennzahlen

Nr.	Kennzahl	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Planung 2016
Tourismus				
1.	Zahl der Übernachtungen	303.918	301.255	315.000
2.	Öffentliche Stadtführungen	192	202	226
3.	Gruppenführungen	292	321	280
Veranstaltungen, Märkte				
1.	Eigenveranstaltungen	6	7	7
2.	Kostendeckungsgrad I. pro Eigenveranstaltung			
2.1.	Venezianische Messe	---	49%	69%
2.2.	Pferdemarkt	50%	44%	47%
2.3.	Weihnachtsmarkt	205%	199%	198%
Veranstaltungsstätten				
1.	Belegungen			
1.1.	Forum	1.187	1240	1.280
1.2.	Musikhalle	173	192	220
1.3.	Belegungstage MHPArena	83	138	150
1.4.	davon Veranstaltungstage MHPArena	59	114	132
2.	Umsatz aus Belegungen			
2.1.	Forum	1.526.772	1.645.436	1.530.000
2.2.	Musikhalle	153.924	153.986	191.000

Robert Nitzsche
(Geschäftsführung)

6. Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2016

Tourismus & Events Ludwigsburg
VERMÖGENSÜBERSICHT
2016

Vermögen	Stand des Vermögens		Vermögensveränderungen						Stand des Vermögens
	zum 01.01.2016 -Euro-2	3	Vermögenszugänge im Haushaltsjahr -Euro-3	Vermögensabgänge im Haushaltsjahr -Euro-4	Umbuchungen im Haushaltsjahr -Euro-5**	Zuschreibungen im Haushaltsjahr -Euro-6	Abschreibungen im Haushaltsjahr -Euro-7	am 31.12.2016 -Euro-8	
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	33.670,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.044,18	22.626,54	
2. Sachvermögen (ohne Vorräte)	42.796.921,70	494.102,53	1.457,77	0,00	0,00	0,00	1.832.979,92	41.456.586,54	
2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	39.116.008,36	151.567,97	0,00	0,00	8.679,68	0,00	1.379.036,93	37.897.219,08	
2.3. Infrastrukturvermögen	233.417,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.032,21	210.384,82	
2.4. Bauen auf fremden Grundstücken	1.428,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	91,64	1.336,49	
2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	948.215,26	21.879,61	0,00	0,00	0,00	0,00	154.425,68	815.669,19	
2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.484.934,90	236.119,65	1.457,77	0,00	88.773,64	0,00	276.393,46	2.531.976,96	
2.8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	12.918,02	84.535,30	0,00	0,00	-97.453,32	0,00	0,00	0,00	
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel)	3.349.169,97	1.300.000,00	4.649.169,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.2. Sonst. Beteilig. U. Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen od. and. Kommunalen Zusammenschlüssen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.3. Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.4. Ausleihungen	3.349.169,97	1.300.000,00	4.649.169,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.5. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
insgesamt	46.179.762,39	1.794.102,53	4.650.627,74	0,00	0,00	0,00	1.844.024,10	41.479.213,08	

* "Anlagenpiegel"

** In dieser Spalte werden Umgliederungen bereits vorhandener Vermögensgegenstände auf andere Positionen der Übersicht abgebildet

*** entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres

7. Schuldenübersicht zum 31. Dezember 2016

**Tourismus & Events Ludwigsburg
SCHULDENÜBERSICHT
2016**

Art der Schulden (Gliederung richtet sich nach der Bilanz, Passivposten 4.1, 4.2 und 4.3; Anleihen, Kreditaufnahmen inklusive Kassenkredite und kreditähnliche Rechtsgeschäfte)	1	2	3	davon mit einer Restlaufzeit von			Mehr (+) weniger (-) ***** -Euro-
				4	5	6	
		Gesamt- betrag am 01. 01. 2016 -Euro-	Gesamt- betrag zum 31. 12. 2016 -Euro-	bis zu 1 Jahr ** -Euro-	über 1 bis 5 Jahre *** -Euro-	mehr als 5 Jahre **** -Euro-	
		11.213.706	10.629.908	613.394	2.780.716	7.235.798	-583.798
1.1.1 Anleihen		0	0				0
1.2 Kredite für Investitionen		11.213.706	10.629.908	613.394	2.780.716	7.235.798	-583.798
1.2.1 Bund		0	0				0
1.2.2 Land		0	0				0
1.2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände		0	0				0
1.2.4 Zweckverbände und dergleichen		0	0				0
1.2.5 sonstiger öffentlicher Bereich		0	0				0
1.2.6 Kassenkredite		0	0				0
1.3 Kassenkredite		0	0				0
2. Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		0	0				0
Gesamtschulden		11.213.706	10.629.908	613.394	2.780.716	7.235.798	-583.798

- * entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres
- ** Tilgung der Restschuld im 1. Folgejahr
- *** Tilgung der Restschuld im 2. bis 5. Folgejahr
- **** Tilgung der Restschuld ab dem 6. Folgejahr
- ***** Spalte 3 minus Spalte 2

8. Gesamtergebnisrechnung 2016 -Vergleich Plan/Ist und Ist/Ist

Erträge und Aufwendungen		Plan 2016	Ist 2016	Ist 2015	Plan/Ist Abweichung	Ist/Ist Abweichung
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen		5.988.500,00	5.988.487,65	5.987.351,41	-12,35	1.136,24
31450000	Zuweisungen lfd. Zwecke verb. Unternehmen	5.800.000,00	5.800.000,00	5.800.000,00	0,00	0,00
31610000	Auflösung von Ertragszuschüssen	188.500,00	188.225,71	187.089,48	-274,29	1.136,23
31620000	Auflösung von Beiträgen	0,00	261,94	261,93	261,94	0,01
Öffentlich-rechtliche Entgelte		3.850.500,00	3.872.755,98	3.554.464,18	22.255,98	318.291,80
33210000	Benutzungsgebühren	3.405.500,00	3.572.551,14	3.445.356,76	167.051,14	127.194,38
33210010	Eintrittsgelder und ähnliche Entgelte	445.000,00	300.204,84	109.107,42	-144.795,16	191.097,42
Privatrechtliche Leistungsentgelte		956.000,00	1.100.998,40	964.562,10	144.998,40	136.436,30
34110000	Mieten und Pachten	335.500,00	364.779,49	351.730,98	29.279,49	13.048,51
34110010	Nutzungsüberlassung	191.000,00	211.954,36	214.303,60	20.954,36	-2.349,24
34210000	Verkaufserträge	58.500,00	95.233,88	60.023,82	36.733,88	35.210,06
34610000	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	371.000,00	429.030,67	338.503,70	58.030,67	90.526,97
Kostenerstattungen und Kostenumlagen		251.000,00	346.850,45	291.685,22	95.850,45	55.165,23
34820000	Erstattungen von Gemeinden/Gde.-Verbänden	0,00	350,37	291,50	350,37	58,87
34870000	Erstattungen von privaten Unternehmen	249.000,00	343.351,72	288.615,17	94.351,72	54.736,55
34880000	Erstattungen von übrigen Bereichen	2.000,00	3.148,36	2.778,55	1.148,36	369,81
Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	71,45	0,00	71,45	71,45
36120000	Zinsertrag von Gemeinden und GV	0,00	43,33	0,00	43,33	43,33
36170000	Zinsertrag von Kreditinstituten	0,00	28,12	0,00	28,12	28,12
Sonstige ordentliche Erträge		1.000,00	38.241,56	108.356,05	37.241,56	-70.114,49
35650000	Ausbuchung von Kleinbeträgen	0,00	0,49	0,42	0,49	0,07
35710000	Erträge aus der Auflösung von sonst. Sonderposten	0,00	0,00	1.136,20	0,00	-1.136,20
35820000	Auflösung/Herabsetzung v. Rückstellungen	0,00	28.418,31	106.000,00	28.418,31	-77.581,69
35910000	Vermischte Erträge	1.000,00	9.808,39	1.218,85	8.808,39	8.589,54
35910500	Ertrag aus diversen Differenzen	0,00	14,37	0,58	14,37	13,79
Ordentliche Erträge		11.047.000,00	11.347.405,49	10.906.418,96	300.405,49	440.986,53
Personalaufwendungen		3.264.765,00	3.019.099,76	3.153.501,91	-245.665,24	-134.402,15
40110000	Beamte	55.700,00	56.362,78	49.962,97	662,78	6.399,81
40120000	Beschäftigte	2.334.000,00	2.184.630,81	2.315.000,69	-149.369,19	-130.369,88
40190000	Sonstige Beschäftigte	127.300,00	95.148,34	69.788,39	-32.151,66	25.359,95
40210000	Versorgungskasse Beamte	20.400,00	20.303,41	19.705,58	-96,59	597,83
40220000	Versorgungskasse Beschäftigte	220.250,00	206.172,89	207.875,15	-14.077,11	-1.702,26
40290000	Versorgungskasse Aushilfen	7.900,00	2.005,29	2.083,12	-5.894,71	-77,83
40320000	Sozialversicherung Beschäftigte	461.965,00	428.875,97	466.532,48	-33.089,03	-37.656,51
40390000	Sozialversicherung Aushilfen	33.550,00	22.200,27	19.153,53	-11.349,73	3.046,74
40410000	Beihilfen für Bedienstete	3.700,00	3.400,00	3.400,00	-300,00	0,00
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		5.116.900,00	4.886.377,15	4.848.628,44	-230.522,85	37.748,71
42110000	Gebäudeunterhaltung	722.000,00	294.854,98	1.132.963,69	-427.145,02	-838.108,71
42110010	Außenanlagenunterhaltung	90.000,00	76.508,91	79.334,34	-13.491,09	-2.825,43
42110030	Wartungsverträge	260.000,00	261.549,94	256.694,86	1.549,94	4.855,08
42210000	Unterhaltung von Einrichtung	12.000,00	79.337,18	32.147,77	67.337,18	47.189,41
42210010	Unterhaltung von Geräten und Maschinen	10.000,00	2.271,62	-663,58	-7.728,38	2.935,20
42210020	Unterhaltung von Hard- und Software	10.000,00	17.684,02	13.448,73	7.684,02	4.235,29
42220000	Erwerb von Einrichtung (GWG)	26.000,00	68.364,76	45.284,19	42.364,76	23.080,57
42220010	Erwerb von Geräten und Maschinen (GWG)	20.000,00	780,94	5.632,12	-19.219,06	-4.851,18
42220020	Erwerb von Hard- und Software (GWG)	4.000,00	2.990,66	4.674,16	-1.009,34	-1.683,50
42310000	Mieten und Pachten bewegliches Vermögen	226.600,00	319.790,14	190.558,76	93.190,14	129.231,38
42310010	Mieten u. Pachten unbewegliches Vermögen	160.700,00	145.373,80	97.760,89	-15.326,20	47.612,91
42320000	Leasing	4.000,00	0,00	0,00	-4.000,00	0,00
42410000	Strom	330.000,00	334.154,18	320.502,15	4.154,18	13.652,03
42410010	Gas	500,00	0,00	0,00	-500,00	0,00
42410020	Fernwärme	245.000,00	196.476,91	220.750,65	-48.523,09	-24.273,74
42410040	Kälteenergie	95.000,00	82.996,64	91.500,01	-12.003,36	-8.503,37
42420000	Wasser	33.750,00	25.062,49	22.067,14	-8.687,51	2.995,35
42430000	Abfallbeseitigung	26.300,00	24.946,28	22.178,40	-1.353,72	2.767,88
42440000	Abwasser	250,00	9.055,74	6.105,66	8.805,74	2.950,08
42450000	Fremdreinigung	193.900,00	226.706,37	199.496,48	32.806,37	27.209,89
42450010	Sonderreinigung	4.400,00	156.438,99	165.704,27	152.038,99	-9.265,28
42450020	Glasreinigung	11.400,00	7.230,13	6.046,09	-4.169,87	1.184,04
42460000	Gebäudebezogene Versicherungen	140.000,00	161.568,69	133.403,88	21.568,69	28.164,81
42470000	Grundstücks- / gebäudebezogene Steuern	88.600,00	87.507,07	87.539,20	-1.092,93	-32,13
42490010	Wach- und Schließdienst	70.000,00	85.146,48	30.009,11	15.146,48	55.137,37
42610000	Dienst- und Schutzkleidung (eig. Pers.)	4.500,00	7.258,50	430,70	2.758,50	6.827,80
42620000	Aus- und Fortbildung einschl. Reisekosten	29.650,00	29.862,71	17.748,63	212,71	12.114,08

Erträge und Aufwendungen		Plan 2016	Ist 2016	Ist 2015	Plan/Ist Abweichung	Ist/Ist Abweichung
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		5.116.900,00	4.886.377,15	4.848.628,44	-230.522,85	37.748,71
42690000	Sonstige Aufwendungen eigenes Personal	500,00	4.580,68	589,11	4.080,68	3.991,57
42710010	Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	601.700,00	521.883,47	384.326,91	-79.816,53	137.556,56
42710020	Projektaufwendungen	116.550,00	144.598,95	69.406,11	28.048,95	75.192,84
42710030	Honorare/Vergütungen	211.650,00	215.429,57	113.740,91	3.779,57	101.688,66
42710040	Honorare: Übernachtungs-/Hotelkosten	3.500,00	10.548,13	19.601,66	7.048,13	-9.053,53
42710050	Honorare: Reisekosten	2.000,00	4.149,68	1.297,57	2.149,68	2.852,11
42710060	Honorare: Bewirtung/Verpflegung	171.500,00	12.103,01	183.727,05	-159.396,99	-171.624,04
42720000	Aufwendungen für EDV	17.950,00	20.631,20	14.745,05	2.681,20	5.886,15
42730000	Aufwendungen für bez. Leist. und Waren	31.000,00	43.780,19	17.147,18	12.780,19	26.633,01
42731000	Aufwand für Dienstleistungen	980.000,00	1.026.871,13	694.362,77	46.871,13	332.508,36
42790000	Sonstige Aufwendungen Sachleistungen	60.000,00	65.910,82	53.471,30	5.910,82	12.439,52
42910000	Sonstige Sach- und Dienstleistungen	102.000,00	111.972,19	114.894,52	9.972,19	-2.922,33
Planmäßige Abschreibungen		1.962.800,00	1.847.859,65	1.841.330,89	-114.940,35	6.528,76
47110000	Abschreibungen auf immatr. Vermögensgg.	0,00	11.044,18	9.847,89	11.044,18	1.196,29
47114500	Abschreib. auf Bauten auf fremden Grund & Boden	0,00	91,64	0,00	91,64	91,64
47130000	Abschreibungen auf Gebäude	1.891.900,00	1.379.036,93	1.372.666,69	-512.863,07	6.370,24
47140000	Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen	0,00	23.032,21	23.123,84	23.032,21	-91,63
47150000	AfA Maschinen und technische Anlagen	0,00	151.152,96	162.210,73	151.152,96	-11.057,77
47160000	Abschreibungen auf Fahrzeuge	0,00	3.272,72	3.840,28	3.272,72	-567,56
47170000	AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	70.900,00	276.393,46	263.692,12	205.493,46	12.701,34
47180000	AfA auf geringwertige Wi.-Güter	0,00	0,00	5.949,34	0,00	-5.949,34
47213000	AfA a. FO wg. Niederschlagung bzw. AdV	0,00	3.835,52	0,00	3.835,52	3.835,52
47220500	Aufwand für diverse Differenzen	0,00	0,03	0,00	0,03	0,03
Zinsen		546.000,00	575.372,80	570.554,49	29.372,80	4.818,31
45170000	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	546.000,00	575.372,80	570.554,49	29.372,80	4.818,31
Sonstige Finanzaufwendungen		0,00	31,80	109,00	-31,80	-77,20
45930000	Aufwand des Geldverkehrs	0,00	28,80	109,00	28,80	-80,20
45930010	Sonderbereich: Aufwand aus Bankgebühren	0,00	3,00	0,00	3,00	3,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		546.000,00	575.404,60	570.663,49	29.404,60	4.741,11
Transferaufwendungen		113.000,00	114.766,94	59.625,83	1.766,94	55.141,11
43180000	Zuweisungen an übrige Bereiche	113.000,00	114.766,94	59.625,83	1.766,94	55.141,11
Sonstige ordentliche Aufwendungen		788.800,00	779.483,12	822.315,00	-9.316,88	-42.831,88
44110010	Stellenausschreibungen	6.000,00	7.388,71	3.146,16	1.388,71	4.242,55
44110020	Fahrtkostenzuschuss	20.000,00	7.703,38	13.555,45	-12.296,62	-5.852,07
44210020	Sicherheitswachdienst	0,00	0,00	1.275,00	0,00	-1.275,00
44292000	Lizenzen und Konzessionen	0,00	25.862,00	2.240,50	25.862,00	23.621,50
44293000	Gebühren und Entgelte	0,00	5.277,84	3.606,57	5.277,84	1.671,27
44294000	Rechts- und Beratungskosten	55.000,00	141.426,24	76.582,98	86.426,24	64.843,26
44296010	Mitgliedsbeiträge	66.200,00	67.694,14	64.714,48	1.494,14	2.979,66
44310000	Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften	16.900,00	9.419,58	10.524,23	-7.480,42	-1.104,65
44310010	Bekanntmachungen	0,00	1.222,77	232,42	1.222,77	990,35
44310020	Post, Telefon, Internet	35.400,00	49.667,61	30.812,46	14.267,61	18.855,15
44310040	Dienstreisen, Nutzung Privat-Kfz	13.000,00	7.111,77	6.269,73	-5.888,23	842,04
44310050	Spezielle Geschäftsaufwendungen	4.600,00	123,29	301,63	-4.476,71	-178,34
44410000	Umsatzsteuer	0,00	86,24	86,00	86,24	0,24
44430000	Versicherungen	37.300,00	27.781,39	35.166,24	-9.518,61	-7.384,85
44550000	Erstattungen an verbundene Unternehmen	534.400,00	428.244,37	573.443,62	-106.155,63	-145.199,25
44820000	Säumniszuschläge, Mahngebühren, Zinsen	0,00	0,00	108,00	0,00	-108,00
44850000	Ausbuchung Kleinbetrag	0,00	0,26	1,73	0,26	-1,47
44910500	Aufwand für diverse Differenzen	0,00	473,53	247,80	473,53	225,73
Ordentliche Aufwendungen		11.792.265,00	11.222.991,22	11.296.065,56	-569.273,78	-73.074,34
Ordentliches Ergebnis		745.265,00	-124.414,27	389.646,60	-869.679,27	-514.060,87
Ordentliches Ergebnis einschließlich Fehlbetragsabdeckung		745.265,00	-124.414,27	389.646,60	-869.679,27	-514.060,87
Außerordentliche Aufwendungen		0,00	1.457,77	9.318,06	1.457,77	-7.860,29
51300000	Außerplanmäßige Abschreibungen	0,00	1.457,77	9.318,06	1.457,77	-7.860,29
Sonderergebnis		0,00	1.457,77	9.318,06	1.457,77	-7.860,29
Gesamtergebnis		745.265,00	-122.956,50	398.964,66	-868.221,50	-521.921,16

9. Anlagennachweis zum 31.12.2016

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen							
	Stand 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2016	Stand 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2016	Stand 01.01.2016	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2016
A.1.1	197.870,90	0,00	0,00	0,00	197.870,90	164.200,18	11.044,18	0,00	0,00	175.244,36	33.670,72	0,00	0,00	22.626,54
A.1.1.1														
A.1.1.2	59.196.906,54	151.567,97	0,00	8.679,68	59.357.154,19	20.080.898,18	1.379.036,83	0,00	0,00	21.469.935,11	39.116.008,36	0,00	0,00	37.897.219,08
A.1.1.2.1														
A.1.1.2.2														
A.1.1.2.3	660.672,90	0,00	0,00	0,00	660.672,90	427.255,87	23.032,21	0,00	0,00	450.288,08	233.417,03	0,00	0,00	210.384,82
A.1.1.2.4	8.392,85	0,00	0,00	0,00	8.392,85	6.964,72	91,64	0,00	0,00	7.056,36	1.428,13	0,00	0,00	1.336,49
A.1.2.6	4.736.247,37	21.879,61	16.877,74	0,00	4.741.249,24	3.788.032,11	154.425,68	16.877,74	0,00	3.925.580,05	948.215,26	0,00	0,00	815.669,19
A.1.2.7	17.400.863,18	320.654,95	2.691,55	4.238,34	17.723.054,92	14.915.918,28	276.393,46	1.233,78	0,00	15.191.077,96	2.484.934,90	0,00	0,00	2.531.976,96
A.1.2.8	43.875,30	0,00	0,00	0,00	43.875,30	43.875,30	0,00	0,00	0,00	43.875,30	0,00	0,00	0,00	
A.1.2.9	12.918,02	0,00	0,00	-12.918,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.918,02	0,00	0,00	
P.2.1	-5.824.833,29	0,00	0,00	0,00	-5.824.833,29	-1.206.724,03	-187.089,50	0,00	0,00	-1.393.813,53	-4.618.109,26	0,00	0,00	-4.431.019,76
P.2.2	-12.950,00	0,00	0,00	0,00	-12.950,00	-7.187,43	-261,94	0,00	0,00	-7.449,37	-5.762,57	0,00	0,00	-5.500,63
P.2.3	-128.495,83	0,00	0,00	0,00	-128.495,83	-114.861,37	-1.136,21	0,00	0,00	-115.997,58	-13.634,46	0,00	0,00	-12.488,25
Summe Anlagevermögen	76.291.457,94	494.102,53	19.569,29	0,00	76.755.991,18	38.098.371,81	1.655.536,45	18.111,52	0,00	39.735.796,74	38.193.066,13	0,00	0,00	37.030.194,44